



Die Schiedsgerichtsbarkeit der
Deutsch-Italienischen Handelskammer
L'Arbitrato della
Camera di Commercio Italo-Germanica

Schiedsverfahrensordnung

Regolamento di procedimento arbitrale

1.	Schiedsverfahrensordnung der Deutsch-Italienischen Handelskammer	S. 5
2.	Anlage 1: Geschäftsordnung des Schiedsrats	S. 29
3.	Anlage 2: Musterschiedsklausel und –schiedsvertrag	S. 31
4.	Anlage 3: Annahme des Schiedsrichteramtes und Erklärung der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit	S. 33
5.	Anlage 4: Gebühren- und Honorarordnung	S. 35
.....		
6.	Regolamento di Procedimento Arbitrale della Camera di Commercio Italo-Germanica	P. 39
7.	Allegato 1: Regolamento del Consiglio Arbitrale	P. 63
8.	Allegato 2: Modelli di Clausola Compromissoria e di Compromesso	P. 65
9.	Allegato 3: Accettazione dell'incarico di Arbitro e dichiarazione di indipendenza e di imparzialità	P. 67
10.	Allegato 4: Tariffario di diritti ed onorari	P. 69
.....		

Listen / Elenchi

11.	Zusammensetzung des Schiedsrats / Composizione del Consiglio Arbitrale	S. 73
12.	Vorschlagsliste der Schiedsrichter / Elenco con proposte di arbitri	S. 75

Die Aufgabe, die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik zu fördern und sowohl die Interessen der deutschen Wirtschaft in Italien als auch diejenigen der italienischen Wirtschaft in Deutschland wahrzunehmen, ist das wichtigste Ziel der Deutsch-Italienischen Handelskammer.

Dieser bilaterale Ansatz der Kammer als neutraler und objektiver Mittler zwischen den Unternehmen beider Länder unterstreicht die Brückenfunktion, die die Deutsch-Italienische Handelskammer seit bald 90 Jahren wahrnimmt.

Als eine ihrer „nobelsten“ Aufgaben hat die Kammer dabei stets die Unterstützung der Unternehmen bei der Lösung von Problemen durch Vermittlung, Mediation und schiedsrichterliche Streitbeilegung verstanden.

Die vorliegende Schiedsverfahrensordnung wurde durch die Deutsch-Italienische Handelskammer unter Mitwirkung einer hochkarätig zusammengesetzten Expertenkommission erarbeitet. Sie berücksichtigt die heute in Deutschland und Italien geltenden gesetzlichen Bestimmungen sowie die Standards des europäischen Schiedswesens und empfiehlt sich wie frühere Vorgängerordnungen als zeitgemäßes Instrument schneller, effektiver und kostengünstiger Streitbeilegung.

Auszug aus der Satzung der Deutsch-Italienischen Handelskammer vom 21.06.2007:

Artikel 2: Zweck und Aufgaben

- 1.** Die Kammer hat die Aufgabe, die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Italienischen Republik zu fördern und sowohl die Interessen der deutschen Wirtschaft in Italien als auch diejenigen der italienischen Wirtschaft in Deutschland wahrzunehmen. (...)
- 2.** Zur Erreichung des in Absatz 1 genannten Zweckes obliegen der Kammer, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist, insbesondere folgende Aufgaben:

(...)
- h)** die Beseitigung von Streitigkeiten zwischen den am bilateralen Wirtschaftsverkehr Beteiligten; “

- 1.** Zur Erfüllung des in ihrer Satzung vorgesehenen Zweckes, hat die Deutsch-Italienische Handelskammer (im Folgenden kurz „Kammer“) die vorliegende Schiedsverfahrensordnung erarbeitet und Strukturen zur Durchführung von Schiedsgerichtsverfahren nach derselben eingerichtet.
- 2.** Die Kammer nimmt die ihr von dieser Schiedsverfahrensordnung übertragenen Aufgaben als Sekretariat des Schiedsverfahrens wahr, soweit diese nicht dem Schiedsrat (Anlage 1) übertragen sind.
- 3.** Das Sekretariat des Schiedsverfahrens nimmt insbesondere folgende Aufgaben wahr:
 - ▶ Ausführung von Handlungen, Mitteilungen und Zustellungen die in dieser Schiedsverfahrensordnung vorgesehen sind oder vom Schiedsgericht angeordnet werden;
 - ▶ Entgegennahme der von den Parteien, dem Schiedsgericht und dem Schiedsrat eingereichten Schriftsätze und Dokumente;
 - ▶ Fertigung und Verwahrung der Akte des Schiedsverfahrens;
 - ▶ Entgegennahme der von den Parteien auf die in Art. 32 genannten Verfahrenskosten zu leistenden Zahlungen;
 - ▶ Koordination der am Verfahren Beteiligten.
- 4.** Die Kammer kann die Wahrnehmung ihrer Aufgaben als Sekretariat des Schiedsverfahrens ihrer Servicegesellschaft DEinternational Italia Srl übertragen.
- 5.** Die Schiedsrichter, der Schiedsrat und die in der Kammer bzw. in der DEinternational Italia Srl mit dem Verfahren befassten Personen haben über den Inhalt des Schiedsverfahrens und die daran beteiligten Parteien, Zeugen und Sachverständigen Stillschweigen zu wahren. Informationen aufgrund derer die Parteien, Zeugen und Sachverständigen identifiziert werden können, dürfen nur mit Zustimmung der Betroffenen veröffentlicht werden.
- 6.** Sämtliche am Schiedsverfahren Beteiligten haben an einer schnellen Abwicklung desselben mitzuwirken.

Art. 1 Anwendungsbereich und Schiedsvereinbarung

9

1. Diese Schiedsverfahrensordnung findet Anwendung, wenn die Parteien in einer schriftlichen Schiedsvereinbarung eine Streitbeilegung nach der Schiedsverfahrensordnung der Kammer vereinbart haben. Als schriftliche Schiedsvereinbarung gelten auch übereinstimmende Willenserklärungen der Parteien, die per Telex, Telefax oder auf elektronischem Weg übermittelt wurden, soweit die dafür geltenden gesetzlichen Bestimmungen beachtet wurden.
 2. Für die Schiedsvereinbarung können sich die Parteien der Schiedsklausel und -vertragsvorschläge gemäß Anlage 2 zu dieser Schiedsverfahrensordnung bedienen.
 3. Diese Schiedsverfahrensordnung findet in der bei Einleitung des Schiedsverfahrens geltenden Fassung Anwendung.
 4. Das Schiedsverfahren ist ein förmliches.
 5. Falls bei Einleitung des Schiedsverfahrens eine Partei eine die Gültigkeit der Schiedsvereinbarung betreffende Einrede erhebt, gilt die Schiedsvereinbarung jedenfalls zum Zwecke der Einleitung des Schiedsverfahrens als wirksam. Über die Wirksamkeit der Schiedsvereinbarung entscheidet das Schiedsgericht.
-

Art. 2 Verfahrensregeln

1. Soweit diese Schiedsverfahrensordnung keine Regelungen enthält, finden die am Ort des Schiedsgerichts geltenden Verfahrensvorschriften Anwendung.
2. Die Grundsätze des rechtlichen Gehörs und der Gleichbehandlung der am Verfahren beteiligten Parteien sind zu gewährleisten.

Art. 3 Sitz des Schiedsgerichts

1. Der Sitz des Schiedsgerichts ist, soweit die Parteien vor Einleitung des Schiedsverfahrens nichts abweichendes vereinbaren, der Sitz der Kammer in Mailand.
 2. Das Schiedsgericht kann bestimmen, dass Verhandlungen und sonstige Verfahrenshandlungen an einem anderen Ort als dem Sitz des Schiedsgerichts stattfinden.
-

Art. 4 Schiedsverfahren in zwei Instanzen

Soweit die Parteien bei Einleitung des Verfahrens einvernehmlich eine zweite Instanz vereinbart haben, kann der Schiedsspruch in einem zweitinstanzlichen Schiedsverfahren nach dieser Schiedsverfahrensordnung angefochten werden.

Art. 5 Allgemeines

1. Das Schiedsgericht kann aus einem Einzelschiedsrichter oder aus drei Schiedsrichtern bestehen. Für den Fall, dass die Parteien hierzu keine oder keine einvernehmlichen Angaben gemacht haben, entscheidet ein Einzelschiedsrichter.
 2. Die Kammer erstellt eine Liste mit Schiedsrichtern, die sich durch einschlägige juristische und sprachliche Kenntnisse und Erfahrungen aus mehrjähriger Tätigkeit im Rahmen des deutsch-italienischen Wirtschaftsverkehrs auszeichnen. Die Schiedsrichterliste wird spätestens nach jeweils drei Jahren überarbeitet. Die Aufnahme in diese Schiedsrichterliste ist nicht Voraussetzung für die Bestellung zum Schiedsrichter.
 3. Die Schiedsrichter müssen unabhängig und unparteilich sein und ihr Amt nach bestem Wissen und Gewissen ausüben. Personen die dem Schiedsrat oder dem Sekretariat des Schiedsverfahrens angehören können nicht zu Schiedsrichtern ernannt werden.
 4. Das Schiedsgericht entscheidet außer dem Schiedsspruch durch schriftliche Beschlüsse, die mindestens vom Vorsitzenden des Schiedsgerichts zu unterzeichnen sind. Entscheidungen des Schiedsgerichts werden den Parteien durch das Sekretariat übermittelt.
 5. Entscheidungen des Schiedsgerichts werden, soweit nicht ein Einzelschiedsrichter berufen ist, mit den Stimmen der Mehrheit der Schiedsrichter getroffen. Sie werden im Rahmen von Beratungen getroffen, welche auch telefonisch stattfinden können, soweit nicht mindestens ein Schiedsrichter eine persönliche Beratung fordert.
-

Art. 6 Benennung der Schiedsrichter

1. Die Schiedsrichter werden von den Parteien benannt. Benennen die Parteien lediglich zwei Schiedsrichter des Kollegialschiedsgerichts, wird der dritte Schiedsrichter, welcher die Funktion des Vorsitzenden innehat, von den von den Parteien benannten Schiedsrichtern innerhalb von 7 (sieben) Tagen nach Annahme des Schiedsrichteramtes durch den zweiten von den Parteien benannten Schiedsrichter benannt.

2. Falls die Parteien keine Benennung vornehmen, oder die von den Parteien benannten Schiedsrichter sich nicht auf einen dritten Schiedsrichter einigen können, werden die jeweiligen Benennungen durch den Schiedsrat aus der Liste der Schiedsrichter gemäß Art. 5 Absatz 2 innerhalb von 7 (sieben) Tagen nach Anhörung der Parteien vorgenommen. Dabei hat er auch eine wegen Besonderheiten der Streitsache erforderliche fachliche Eignung der Schiedsrichter zu berücksichtigen.
-

Art. 7 Annahme des Schiedsrichteramtes

1. Die benannten Schiedsrichter teilen dem Sekretariat des Schiedsverfahrens unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von 10 (zehn) Tagen nach Zugang der Benennung schriftlich mit, ob sie das Amt des Schiedsrichters annehmen oder ablehnen. Geht innerhalb dieser Frist keine Mitteilung ein, so gilt das Amt als nicht angenommen.
 2. Die Mitteilung der Annahme des Amtes als Schiedsrichter muss eine Erklärung nach vorgefertigtem Muster (Anlage 3) enthalten, wonach der Schiedsrichter unabhängig und unparteilich ist und alle Gründe offenlegt, welche Gegenstand eines Ablehnungsantrages sein könnten. Das Sekretariat des Schiedsverfahrens übermittelt den Parteien eine Kopie dieser Erklärung.
 3. Die Schiedsrichter sind während des Schiedsverfahrens verpflichtet, Umstände, die Zweifel an ihrer Unabhängigkeit und Unparteilichkeit wecken können, oder Gründe, welche Gegenstand eines Ablehnungsantrages sein könnten, unverzüglich gegenüber dem Sekretariat des Schiedsverfahrens schriftlich mitzuteilen.
-

Art. 8 Ablehnung von Schiedsrichtern



1. Bei berechtigten Zweifeln an der Unabhängigkeit oder Unparteilichkeit kann ein Schiedsrichter auf Antrag einer Partei durch den Schiedsrat abgelöst werden. Eine Partei kann einen Schiedsrichter im laufenden Verfahren nur aus Gründen ablehnen, von denen sie erst nach der Bestellung Kenntnis erhalten hat.
2. Der Ablehnungsantrag muss innerhalb einer Ausschlussfrist von 10 (zehn) Tagen nach Zugang der Mitteilung über die Annahme des Schiedsrichteramtes bei der Partei oder nach Kenntniserlangung vom Ablehnungsgrund beim Sekretariat des Schiedsverfahrens eingehen.
3. Im Falle der Ablehnung eines Schiedsrichters entscheidet das neue Schiedsgericht darüber ob einzelne oder alle bis dahin stattgefundenen Verfahrensschritte zu wiederholen sind.

.....

Art. 9 Benennung eines neuen Schiedsrichters

Ein neuer Schiedsrichter, der an die Stelle eines abgelehnten oder aufgrund Verzichts, Todes oder einer schweren Verhinderung ausgeschiedenen Schiedsrichters tritt, wird von dem Verfahrensbeteiligten benannt, der den ausgeschiedenen Schiedsrichter benannt hatte. Die Regelungen des Art. 6 gelten entsprechend.

.....

Art. 10 Vergütung der Schiedsrichter

1. Die Schiedsrichter haben Anrecht auf eine Vergütung gemäß der dieser Schiedsverfahrensordnung beigefügten Tabelle (Anlage 4).
2. Die Vergütung des ausgeschiedenen Schiedsrichters wird vom Schiedsrat unter Berücksichtigung der Gründe seines Ausscheidens und der geleisteten Tätigkeit bestimmt.

Art. 11 Anwendbares Recht, Billigkeit

1. Die Parteien können das auf die Streitsache anzuwendende Recht sowie die materiell zu berücksichtigenden Rechtsgrundsätze wählen. Sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart, bezieht sich die Rechtswahl nicht auf Kollisionsnormen sondern auf die Sachvorschriften. Den Parteien steht es frei, zu bestimmen, dass das Schiedsgericht nach Billigkeit entscheiden soll.
 2. In Ermangelung einer Rechtswahl seitens der Parteien entscheidet das Schiedsgericht auf der Grundlage des Rechts, zu dem die Streitsache die engsten Verbindungen aufweist.
 3. Das Schiedsgericht hat in jedem Fall die Vorgaben der Parteivereinbarungen sowie die Handelsbräuche zu berücksichtigen.
-

Art. 12 Verfahrenssprache

1. Soweit die Parteien keine Vereinbarungen zur Sprache, in der das Verfahren abzuwickeln ist, getroffen haben, bestimmt das Schiedsgericht die Verfahrenssprache.
 2. Auf Verlangen des Schiedsgerichts haben die Parteien Übersetzungen der Schriftsätze und der Unterlagen vorzulegen, welche nicht in der Verfahrenssprache abgefasst sind.
-

Art. 13 Prozessvertreter



Die Parteien können sich während des gesamten Schiedsverfahrens der Unterstützung von Prozessvertretern bedienen, welche in einem Verzeichnis der berufsmäßigen Rechtsvertreter eingeschrieben sind.

.....

Art. 14 Einleitung des Schiedsverfahrens

1. Der Schiedskläger hat die Klageschrift beim Sekretariat des Schiedsverfahrens einzureichen. Mit Zugang der vollständigen Klageschrift beim Sekretariat des Schiedsverfahrens beginnt das Schiedsverfahren.
2. Die Klageschrift muss folgende Angaben enthalten:
 - Name, Sitz oder Wohnsitz der Parteien und ggf. deren gesetzlichen Vertreter;
 - einen bestimmten Antrag,
 - Darstellung der Tatsachen sowie ggf. der Rechtsfragen, welche den Antrag begründen,
 - spezifische Angaben zu den Beweismitteln und Urkunden, deren sich die Partei bedienen möchte; Urkunden sind der Klageschrift beizulegen,
 - Kopie der Vereinbarung, welche die Schiedsvereinbarung enthält,
 - Unterschrift des Schiedsklägers oder dessen gesetzlichen Vertreters oder des Prozessvertreters
3. Enthält die Klageschrift diese Angaben nicht, so kann das Sekretariat des Schiedsverfahrens diese zurückweisen oder unter Fristsetzung deren Vervollständigung verlangen. Wird die Klageschrift nicht fristgemäß vervollständigt, gilt die Klage als nicht erhoben.
4. Die Klageschrift soll außerdem enthalten:
 - die mindestens annäherungsweise Angabe zum Gegenstandswert,
 - die Benennung der Schiedsrichter,
 - falls diesbezüglich noch keine Vereinbarung der Parteien vorliegt, Angaben zur Verfahrenssprache, zum auf das Streitverhältnis anwendbaren Recht bzw. den Antrag, nach Billigkeit zu entscheiden
 - eine Erklärung, ob ein Schiedsverfahren in zwei Instanzen gewählt wird,
 - eine auf den Prozessvertreter lautende Vollmacht.

Art. 15 Erwiderung des Schiedsbeklagten

1. Innerhalb von 30 (dreißig) Tagen ab Zugang der Klageschrift hat der Schiedsbeklagte beim Sekretariat des Schiedsverfahrens eine Klageerwiderung einzureichen. Die Frist zur Erwiderung kann in begründeten Fällen auf Antrag durch den Schiedsrat angemessen verlängert werden.
 2. Die Klageerwiderung muss folgende Angaben enthalten:
 - ▶ tatsächliche und ggf. rechtliche Angaben, aufgrund derer sich der Schiedsbeklagte gegen die Klage verteidigen will,
 - ▶ spezifische Angaben zu den Beweismitteln und Urkunden, deren sich die Partei bedienen möchte; Urkunden sind der Klageerwiderung beizulegen,
 - ▶ Unterschrift des Schiedsbeklagten oder dessen gesetzlichen Vertreters oder des Prozessvertreters
 3. Die Klageerwiderung soll außerdem enthalten:
 - ▶ die Benennung der Schiedsrichter,
 - ▶ falls diesbezüglich noch keine Vereinbarung der Parteien vorliegt, Angaben zur Verfahrenssprache, zum auf das Streitverhältnis anwendbaren Recht bzw. den Antrag, nach Billigkeit zu entscheiden,
 - ▶ eine Erklärung, ob Einverständnis mit einem Schiedsverfahren in zwei Instanzen besteht,
 - ▶ eine auf den Prozessvertreter lautende Vollmacht.
-

Art. 16 Widerklage und weitere autorisierte Schriftsätze

1. Der Schiedsbeklagte kann in der Klageerwiderung Widerklagen erheben. Für diese gilt Art. 14 entsprechend.
2. Auf die Erwiderung des Widerbeklagten ist Art. 15 entsprechend anwendbar.
3. Während des gesamten Verfahrens und auch nach Abhaltung einer mündlichen Verhandlung kann das Schiedsgericht die Einreichung weiterer Schriftsätze zulassen.

Art. 17 Säumnis einer Partei

1. Erwidert der Schiedsbeklagte nicht innerhalb der nach Art. 15 Absatz 1 geltenden Frist auf die Klage, so kann das Schiedsgericht das Verfahren fortsetzen, ohne die Säumnis als Zugeständnis des Vorbringens des Schiedsklägers zu behandeln.
 2. Versäumt es eine Partei, trotz ordnungsgemäßer Ladung zu einer mündlichen Verhandlung zu erscheinen oder innerhalb einer gesetzten Frist ein Schriftstück zum Beweis vorzulegen, so kann das Schiedsgericht das Verfahren fortsetzen und den Schiedsspruch nach den vorliegenden Erkenntnissen erlassen.
 3. Wird die Säumnis nach Überzeugung des Schiedsgerichts genügend entschuldigt, bleibt sie außer Betracht.
-

Art. 18 Weiteres Verfahren und mündliche Verhandlung

1. Das Schiedsgericht kann eine mündliche Verhandlung anordnen und muss eine solche anordnen, wenn eine Partei dies beantragt.
2. Verhandlungstermine müssen den Parteien über das Sekretariat des Schiedsverfahrens mindestens 10 (zehn) Tage vor dem Verhandlungstermin mitgeteilt werden. Die Parteien können an den Verhandlungsterminen selbst oder, wenn das Schiedsgericht nicht das persönliche Erscheinen angeordnet hat, über ausreichend Bevollmächtigte teilnehmen.
3. Über die Verhandlungstermine wird ein Protokoll geführt, das von den Schiedsrichtern zu unterzeichnen ist und den Parteien durch das Sekretariat des Schiedsverfahrens in Kopie übermittelt wird.

Art. 19 Beweiserhebung

1. Die Erhebung von Beweisen wird vom Schiedsgericht auf der Grundlage der Anträge der Parteien oder von Amts wegen angeordnet.
2. Das Schiedsgericht kann die Vorlage von Urkunden und Dokumenten anordnen, Zeugenaussagen (auch schriftlich) einholen, die Einnahme eines Augenscheins sowie die Einholung von Gutachten und jede andere notwendige oder sachdienliche Beweiserhebung anordnen.
3. Die Beweiserhebung kann durch ein Kollegialschiedsgericht einem seiner Mitglieder übertragen werden. Über jede Beweiserhebung ist ein Protokoll anzufertigen, welches vom Schiedsgericht oder im Falle der Übertragung der Beweiserhebung auf einen Schiedsrichter, von diesem zu unterzeichnen ist.
4. Die Ladung eines Zeugen erfolgt durch die Partei, welche den Zeugenbeweis beantragt hat. Falls der Zeuge sich zum festgesetzten Beweistermin nicht einfindet, kann ein neuer Termin zur Beweisaufnahme nur angeordnet werden, wenn nachgewiesen wird, dass der Zeuge aus wichtigem Grund nicht erscheinen konnte.

.....

Art. 20 Abschluss des Erkenntnisverfahrens

Ist das Schiedsgericht der Überzeugung, dass die Parteien ausreichend Gelegenheit zum Vorbringen hatten, kann es eine Frist setzen, nach deren Ablauf neuer Sachvortrag der Parteien zurückgewiesen werden kann.

.....

Art. 21 Schlussanträge

Hält das Schiedsgericht die Streitigkeit für entscheidungsreif, fordert es die Parteien auf, die Schlussanträge zu stellen. Es kann Erwidierungsschriftsätze innerhalb einer von ihm zu bestimmenden Frist erlauben sowie einen abschließenden Verhandlungstermin anordnen.

Art. 22 Gütliche Einigung

19

1. Das Schiedsgericht soll in jeder Phase des Verfahrens die Herbeiführung einer gütlichen Einigung zwischen den Parteien anstreben. Kommt eine gütliche Einigung zustande, so wird dies unverzüglich dem Sekretariat des Schiedsverfahrens mitgeteilt mit der in Art. 23 vorgesehenen Folge.
 2. Auf Antrag der Parteien hält das Schiedsgericht die gütliche Einigung in der Form eines Schiedsspruches fest, soweit der Inhalt nicht gegen den ordre public verstößt.
-

Art. 23 Unterbrechung des Verfahrens

1. Sofern es während des Verfahrens zu einer gütlichen Einigung kommt, die nicht in Form eines Schiedsspruchs festgehalten wurde, gilt das Verfahren als von dem Tag an unterbrochen, an dem dem Sekretariat des Schiedsverfahrens von allen Parteien eine entsprechende Mitteilung zugeht. Das Sekretariat des Schiedsverfahrens gibt den Beteiligten diesen Zeitpunkt bekannt. Falls die gütliche Einigung im Rahmen eines Verhandlungstermins geschlossen wird, gilt das Verfahren ab dem Tag dieses Verhandlungstermins als unterbrochen.
2. Das Verfahren kann jederzeit auf übereinstimmenden Antrag aller Parteien unterbrochen werden. Die Unterbrechung beginnt mit dem Eingang des letzten diesbezüglichen Antrags beim Sekretariat des Schiedsgerichts.
3. Das Verfahren kann durch das Sekretariat des Schiedsverfahrens unterbrochen werden, wenn die Parteien nach Art. 33 angeforderte Zahlungen nicht innerhalb der gesetzten Frist leisten. Die Unterbrechung beginnt mit dem Ausspruch der Erklärung. Die Erklärung ist den Parteien zuzuleiten.
4. Ein nach Abs. 1 und 2 unterbrochenes Schiedsverfahren kann jederzeit von einer Partei wieder aufgerufen werden. Im Falle des Abs. 3 endet die Unterbrechung mit Eingang der angeforderten Zahlung beim Sekretariat des Schiedsgerichts.

5. Nach Absatz 1 und 2 unterbrochene Schiedsverfahren enden nach Ablauf eines Jahres ab der Unterbrechung, es sei denn, die Parteien beantragen ausdrücklich eine Unterbrechung über diesen Termin hinaus oder teilen dem Sekretariat des Schiedsverfahrens vor Ablauf dieser Frist die Streiterledigung mit. Im Fall einer Unterbrechung nach Absatz 3 kann das Sekretariat des Schiedsverfahrens nach 60 (sechzig) Tagen nach der Erklärung der Unterbrechung und nichterfolgter Zahlung die Einstellung des Schiedsverfahrens erklären.
-

Art. 24 Form und Ort von Mitteilungen und der Einreichung von Schriftsätzen

1. Sämtliche Mitteilungen, die Einreichung von Schriftsätzen und die Übermittlung von Akten und Dokumenten können mittels Einschreiben mit Rückschein oder Telefax oder auf jedwede andere Weise erfolgen, welche den Nachweis des Zugangs sicherstellt.
 2. Mitteilungen an das Sekretariat des Schiedsverfahrens haben an dessen Sitz zu erfolgen. Mitteilungen an die Parteien erfolgen zu Händen von deren Prozeßvertretern, falls solche bestellt sind, ansonsten an den gesetzlichen Sitz der Partei.
 3. Sämtliche Akten, Schriftsätze und Dokumente, welche von den Parteien eingereicht werden, müssen als Originalausfertigung samt einer Kopie für jede andere Partei und für jeden Schiedsrichter eingereicht werden.
 4. Dokumente können in Fotokopie eingereicht werden, soweit deren Übereinstimmung mit dem Original nicht bestritten wird oder das Schiedsgericht nicht die Vorlage des Originals verlangt.
-

Art. 25 Fristen

21

1. Sämtliche in vorliegender Schiedsverfahrensordnung angegebenen Fristen beziehen sich auf den Zeitpunkt, zu dem der Empfänger den Schriftsatz, die Mitteilung oder die Zahlung erhält. Bei der Berechnung der Fristen ist der Tag des Zugangs oder des sonstigen Ereignisses, auf welches die Frist Bezug nimmt, nicht mitzuzählen.
 2. Falls das Ende einer für die Vornahme einer Handlung nach dieser Schiedsverfahrensordnung vorgesehenen Frist auf einen Tag fällt, welcher in dem Land des Sitzes eines Verfahrensbeteiligten ein Feiertag ist, endet die Frist für diesen Beteiligten am ersten auf den Feiertag folgenden Werktag.
-

Art. 26 Akte des Schiedsgerichts

1. Das Sekretariat des Schiedsverfahrens führt eine Akte, in der sämtliche Parteischriftsätze, Verhandlungsprotokolle, Entscheidungen des Schiedsgerichts und des Schiedsrates enthalten sind. Die Parteien oder deren Prozeßvertreter können die Akte des Schiedsgerichts während des Verfahrens jederzeit einsehen und auf eigene Kosten Kopien hiervon anfertigen. Nach Beendigung des Verfahrens können die Parteien die Rückgabe der hinterlegten Originalunterlagen verlangen.
 2. Das Sekretariat des Schiedsverfahrens verwahrt die Akte des Schiedsverfahrens für die Dauer von zehn Jahren ab dem Datum des Abschlusses des Schiedsverfahrens.
-

Art. 27 Der Schiedsspruch

1. Der Schiedsspruch ist schriftlich in der Sprache des Schiedsverfahrens abzufassen. Er muss folgenden Inhalt haben:
 - ▶ Bezeichnung der/des Schiedsrichters und des Sitzes des Schiedsgerichts,
 - ▶ Bezeichnung der Parteien und ihrer Prozeßvertreter,
 - ▶ Bezeichnung der Schiedsvereinbarung sowie Wiedergabe der Anträge der Parteien,
 - ▶ zumindest zusammenfassende Angabe der Gründe,
 - ▶ die Entscheidung über sämtliche von den Parteien gestellten Anträge,
 - ▶ Unterschrift sämtlicher Schiedsrichter mit Angabe des Datums der jeweiligen Unterschriftsleistung,
 - ▶ Verteilung der Verfahrenskosten auf die Parteien.
2. Das Schiedsgericht hat den Schiedsspruch in so vielen Originalstücken auszufertigen, wie Parteien am Verfahren beteiligt waren, zuzüglich einer Ausfertigung für die Akte des Sekretariats des Schiedsgerichts. Das Schiedsgericht leitet nach Leistung der letzten Unterschrift sämtliche Ausfertigungen dem Sekretariat des Schiedsverfahrens zu.
3. Das Sekretariat des Schiedsverfahrens übermittelt jeder Partei unverzüglich ein Original des Schiedsspruches.

.....

Art. 28 Teil- und Zwischenschiedsspruch

Das Schiedsgericht kann Teil- und Zwischenschiedssprüche erlassen. Diese beeinflussen nicht den Fristlauf nach Art. 30.

.....

Art. 29 Berichtigung des Schiedsspruchs

1. Die Berichtigung von Schreib- und Rechenfehlern sowie von offensichtlichen Unterlassungen im Schiedsspruch ist auf Parteiantrag zulässig. Der Antrag ist innerhalb eines Jahres nach Zustellung des Schiedsspruchs an das Sekretariat des Schiedsverfahrens zu richten.

2. Das Schiedsgericht entscheidet nach Anhörung der Parteien innerhalb von 30 (dreißig) Tagen nach Erhalt des Antrages.

Art. 30 Frist zur Entscheidung

1. Der Schiedsspruch muss innerhalb von 180 (einhundertachtzig) Tagen nach Annahme des Schiedsrichteramtes durch den letzten Schiedsrichter dem Sekretariat des Schiedsverfahrens zugehen.
2. Die Frist kann vor Ablauf mit Zustimmung sämtlicher Parteien durch das Sekretariat des Schiedsverfahrens verlängert werden.
3. Sie kann außerdem verlängert werden, falls dies aus außergewöhnlichen Gründen oder wegen der besonderen Schwierigkeit der Angelegenheit erforderlich ist. Die Entscheidung erfolgt schriftlich auf Antrag der Mehrheit des Schiedsgerichts durch den Schiedsrat.
4. Der Schiedsrat hat bei seiner Entscheidung dem Interesse der Parteien an einer schnellen Abwicklung des Schiedsverfahrens besonders Rechnung zu tragen.

Art. 31 Hemmung der Frist zur Entscheidung

1. Die Frist ist gehemmt, sobald ein Ablehnungsantrag nach Art. 8 beim Sekretariat des Schiedsverfahrens eingeht oder sobald die Ersetzung eines Schiedsrichters erforderlich wird. Das Sekretariat des Schiedsverfahrens gibt den Beteiligten diesen Zeitpunkt bekannt.
2. Die Hemmung der Frist endet an dem Tag, an dem der Schiedsrat den Ablehnungsantrag ablehnt bzw. an dem der nach Art. 9 benannte Schiedsrichter das Amt annimmt.
3. Die Frist ist außerdem gehemmt für die gesamte Dauer der Unterbrechung des Verfahrens.

Art. 32 Verfahrenskosten

1. Als Verfahrenskosten im Sinne dieser Schiedsverfahrensordnung gelten die Gebühren des Sekretariat des Schiedsverfahrens, die Honorare der Schiedsrichter sowie die Erstattung von Aufwendungen, welche von den Schiedsrichtern gemacht wurden, und von Aufwendungen, welche für die Beweisaufnahme erforderlich waren, einschließlich der Vergütungen für Gutachter.
2. Der Gegenstandswert bemisst sich nach den in den Anträgen der Parteien enthaltenen Angaben. Falls ein Gegenstandswert nicht festgestellt werden kann sowie im Falle fehlender Angaben durch die Parteien, wird der Wert vom Sekretariat des Schiedsverfahrens unter Berücksichtigung sämtlicher Umstände des Falles und nach pflichtgemäßem Ermessen bestimmt.
3. Die Gebühren des Sekretariats des Schiedsgerichts sowie die Honorare der Schiedsrichter werden nach der dieser Schiedsverfahrensordnung beigefügten Tabellen (Anlage 4) bemessen (jeweils zuzüglich eventuell anfallender Umsatzsteuer). Aufwendungen, für die eine Erstattung verlangt wird, sind nachzuweisen.
4. Endet das Schiedsverfahren ohne Schiedsurteil oder ist der Aufwand für das Schiedsgericht erheblich unter dem normalerweise zu erwartenden Aufwand geblieben, so kann der Schiedsrat auf Antrag der Parteien nach Anhörung des Schiedsgerichts die Honorare um bis zu 33% herabsetzen.

.....

Art. 33 Vorschusszahlungen und abschließende Zahlungen der Parteien

25

- 1.** Nach Einreichung der Klageschrift, der Klageerwiderung und im weiteren Verlauf des Verfahrens fordert das Sekretariat des Schiedsverfahrens von den Parteien die Zahlung von Kostenvorschüssen. Die Parteien sollen grundsätzlich zu gleichen Teilen zu Zahlungen herangezogen werden, mit Ausnahme derjenigen Zahlungen, welche sich auf Beweiserhebungen beziehen. Diese sind von derjenigen Partei vorab zu leisten, welche den Beweis Antrag gestellt hat.
- 2.** Die angeforderten Beträge sind innerhalb von 20 (zwanzig) Tagen nach Eingang der Zahlungsaufforderung an das Sekretariat des Schiedsverfahrens zu zahlen. Falls von einer Partei keine Zahlung erfolgt, kann das Sekretariat des Schiedsverfahrens von einer anderen Partei die Zahlung innerhalb von 20 (zwanzig) Tagen verlangen.
- 3.** Das Sekretariat des Schiedsverfahrens fordert nach endgültiger Entscheidung des Schiedsgerichts über die Kostenverteilung die Zahlung des Verfahrenskostensaldos von den Parteien.
- 4.** Das Sekretariat des Schiedsverfahrens kann die Übermittlung des Schiedsspruches bis zur vollständigen Zahlung der Verfahrenskosten aussetzen.
- 5.** Die Parteien haften unbeschadet eines etwaigen Erstattungsanspruchs untereinander gesamtschuldnerisch für die Zahlung der Verfahrenskosten.

Art. 34 Zweitinstanzliches Schiedsverfahren

1. Ein nach dieser Schiedsverfahrensordnung erlassener Schiedsspruch kann von einer ganz oder teilweise unterlegenen Partei angefochten werden, soweit die Parteien dies bei Einleitung des Verfahrens ausdrücklich vereinbart haben. Der Anfechtungsschrift ist eine Kopie der Vereinbarung beizulegen, aus welcher sich die ausdrückliche Vereinbarung einer zweiten Instanz ergibt.
2. Die Anfechtung ist beim Sekretariat des Schiedsverfahrens innerhalb von 30 Tagen nach Zustellung des Schiedsspruches schriftlich einzulegen.
3. Über die Anfechtung entscheidet ein zweitinstanzliches Schiedsgericht bestehend aus drei Schiedsrichtern, die nach Art. 6 benannt werden. Schiedsrichter die mit dem erstinstanzlichen Schiedsverfahren befasst waren, können im zweitinstanzlichen Schiedsverfahren nicht zu Schiedsrichtern ernannt werden.
4. Die anfechtende Partei muss eine unbedingte, unwiderrufliche, abstrakte, auf erstes schriftliches Verlangen fällige und mindestens ein Jahr lang gültige Bankgarantie im Original beim Sekretariat des Schiedsverfahrens zugunsten der obsiegenden Partei in Höhe der Verurteilung im erstinstanzlichen Schiedsspruch, bestehend aus Hauptforderung, Zinsen und Verfahrenskosten, hinterlegen und eine Kopie davon der Anfechtungsschrift beilegen.
5. Die Bankgarantie wird durch das Sekretariat des Schiedsverfahrens treuhänderisch verwahrt.
6. Im zweitinstanzlichen Schiedsverfahren wird der Rechtsstreit neu entschieden. Das zweitinstanzliche Schiedsgericht kann Ergebnisse der Beweiserhebung im erstinstanzlichen Verfahren neu würdigen. Neue Beweismittel können nicht zugelassen werden.
7. Der Schiedsspruch des zweitinstanzlichen Schiedsgerichts ist endgültig und unanfechtbar.
8. Das zweitinstanzliche Schiedsgericht hat in seinem Schiedsspruch auch über die hinterlegte Bankgarantie zu entscheiden.
9. Im Übrigen gelten die Vorschriften dieser Schiedsverfahrensordnung für das erstinstanzliche Schiedsverfahren auch für das zweitinstanzliche.

Art. 35 Haftungsausschluss

27

Die Schiedsrichter, der Schiedsrat, das Sekretariat und ihre jeweiligen Mitarbeiter haften bei ihrer Tätigkeit im Schiedsverfahren lediglich für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.

.....

Art. 36 Sprachliche Fassungen dieser Schiedsverfahrensordnung

1. Die vorliegende Schiedsverfahrensordnung liegt in einer italienischen und einer deutschen Fassung vor, welche beide gleichwertig Gültigkeit beanspruchen.
 2. In etwaigen Fällen von Divergenzen der beiden Fassungen obliegt es dem Schiedsgericht, die fraglichen Normen so auszulegen, dass deren Inhalt zur Übereinstimmung gebracht wird, wobei die gesamte Schiedsverfahrensordnung zu berücksichtigen ist.
 3. Falls eine Auslegung entsprechend den Vorgaben des vorstehenden Absatzes nicht möglich ist, gilt diejenige sprachliche Fassung der Schiedsverfahrensordnung als maßgeblich, welche in der Sprache des Schiedsverfahrens abgefasst ist.
-

Art. 37 Inkrafttreten

Die vorliegende Schiedsverfahrensordnung tritt am 08.05.2008 in Kraft.

Anlage 1: Geschäftsordnung des Schiedsrats der
Deutsch-Italienischen Handelskammer

Anlage 2: Muster-Schiedsklausel und -Schiedsvertrag

Anlage 3: Annahme des Schiedsrichteramtes und
Erklärung der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit

Anlage 4: Gebühren- und Honorarordnung

Geschäftsordnung des Schiedsrats

Artikel 1

Zur Wahrnehmung von Aufgaben, die in der Schiedsverfahrensordnung der Deutsch-Italienischen Handelskammer vom 08.05.2008 dem Schiedsrat übertragen sind, ernennt der Vorstand der Deutsch-Italienischen Handelskammer einen Schiedsrat.

Artikel 2

1. Der Schiedsrat besteht aus drei Mitgliedern der Deutsch-Italienischen Handelskammer. Von diesen wird einer durch den Präsidenten der Deutsch-Italienischen Handelskammer zum Vorsitzenden des Schiedsrates ernannt. Für den Fall der Verhinderung eines Mitglieds des Schiedsrates werden zwei Stellvertreter ernannt.
2. Die Zusammensetzung des Schiedsrates ist in angemessener Weise zu veröffentlichen.

Artikel 3

Die Mitglieder des Schiedsrats werden für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Artikel 4

Der Schiedsrat trifft im Rahmen von Beratungen, die auch telefonisch stattfinden können, Entscheidungen über Angelegenheiten die ihm nach der Schiedsverfahrensordnung der Deutsch-Italienischen Handelskammer vom 08.05.2008 zugeteilt sind. Er beschließt Maßnahmen, die für eine schnelle Abwicklung des Schiedsverfahrens erforderlich und dienlich sind.

Artikel 5

Der Schiedsrat ist beschlussfähig bei auch telefonischer Anwesenheit der Mehrheit seiner Mitglieder. Ist mehr als ein Mitglied verhindert, so treten an deren Stelle die ernannten Stellvertreter für die Zeit der Verhinderung.

Artikel 6

Der Schiedsrat trifft seine Entscheidungen mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit ist die Stimme des Vorsitzenden entscheidend, bei dessen Abwesenheit jene des älteren Mitglieds.

Artikel 7

Bei seinen Entscheidungen hat der Schiedsrat die Grundsätze des rechtlichen Gehörs und der Gleichbehandlung der am Verfahren beteiligten Parteien sowie deren Interesse an einer schnellen Abwicklung des Schiedsverfahrens besonders Rechnung zu tragen.

Artikel 8

Die Entscheidungen des Schiedsrates sind vom Sekretariat des Schiedsverfahrens zu protokollieren und den Parteien und dem Schiedsgericht mitzuteilen.

Artikel 9

Der Schiedsrat kann vom Sekretariat des Schiedsverfahrens jederzeit Auskunft über den Stand des Verfahrens verlangen und Einsicht in die beim Sekretariat geführte Akte nehmen.

Artikel 10

Die Mitglieder des Schiedsrats üben ihre Tätigkeit unentgeltlich aus. Aufwendungen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit anfallen, trägt das Sekretariat des Schiedsverfahrens.

Artikel 11

Diese Verfahrensordnung tritt mit ihrer Beschlussfassung unmittelbar in Kraft.

Mailand, den 08. Mai 2008

Muster-Schiedsklausel und Schiedsvertrag (in deutscher Sprache)

Schiedsklausel

Sämtliche Streitigkeiten, welche sich aus oder im Zusammenhang mit diesem Vertrag ergeben, werden durch ein Schiedsgericht aufgrund der Schiedsverfahrensordnung der Deutsch-Italienischen Handelskammer entschieden. Die Bestimmungen der Schiedsverfahrensordnung der Deutsch-Italienischen Handelskammer werden in diesen Vertrag einbezogen.

Das Schiedsgericht soll aus (einem oder drei) Schiedsrichter(n) bestehen.

Das Schiedsverfahren soll auf der Grundlage des materiellen Rechts entschieden und in Sprache durchgeführt werden.

Schiedsvertrag

Vorausgeschickt, dass zwischen den unterzeichnenden Parteien eine Streitigkeit entstanden ist, die zum Gegenstand hat, vereinbaren die unterzeichnenden Parteien und, dass die vorgenannte Streitigkeit durch ein Schiedsgericht aufgrund der Schiedsverfahrensordnung der Deutsch-Italienischen Handelskammer entschieden werden soll. Die Bestimmungen der Schiedsverfahrensordnung der Deutsch-Italienischen Handelskammer werden in diesen Vertrag einbezogen.

Das Schiedsgericht soll aus (einem oder drei) Schiedsrichter(n) bestehen.

Das Schiedsverfahren soll auf der Grundlage des materiellen Rechts entschieden und in Sprache durchgeführt werden.

Angaben zu Partei (1)

Angaben zu Partei (2)

.....
Datum, Unterschrift

.....
Datum, Unterschrift

Muster-Schiedsklausel und Schiedsvertrag (in englischer Sprache)

Arbitration clause

Any dispute arising out of or in connection with the present contract shall be settled by an Arbitration Tribunal in accordance with the Arbitration Rules of the German-Italian Chamber of Commerce. The provisions of the Arbitration Rules of the German-Italian Chamber of Commerce are integral part of the present contract.

The Arbitration Tribunal shall be composed of (one or three) arbitrator(s).

The Arbitral proceedings shall be settled according to the substantial law and shall be conducted in (language).

Arbitration agreement

Whereas a dispute, regarding arose between the signatory parties, the signatory parties, and, agree that such aforementioned dispute shall be settled by an Arbitration Tribunal in accordance with the Arbitration Rules of the German-Italian Chamber of Commerce. The provisions of the Arbitration Rules of the German-Italian Chamber of Commerce are integral part of the present contract.

The Arbitration Tribunal shall be composed of (one or three) arbitrator(s).

The Arbitral proceedings shall be settled according to the substantial law and shall be conducted in (language).

Party (1)

Party (2)

.....

Date, signature

.....

Date, signature

Annahme des Schiedsrichteramtes und Erklärung der Unabhängigkeit und Unparteilichkeit

Ich der Unterzeichnende nehme hiermit das Amt
des Schiedsrichters in dem nach der Schiedsverfahrensordnung der
Deutsch-Italienischen Handelskammer zu entscheidenden Schiedsver-
fahren

.....
gegen

.....
an.

Gemäß Art. 7 Abs. 2 der Schiedsverfahrensordnung der Deutsch-Italie-
nischen Handelskammer erkläre ich hiermit,

- unabhängig zu sein und für die Dauer dieses Schiedsverfahrens zu blei-
ben,
- nach bestem Wissen und Gewissen, unparteilich gegenüber den Parteien
dieses Schiedsverfahrens zu sein und zu bleiben und
- insbesondere, dass weder ich noch Kollegen meiner Kanzlei eine der Par-
teien dieses Schiedsverfahrens vertreten hat oder zu einer von ihnen in
einer Beziehung gestanden hat, die eine unabhängige und unparteiliche
Ausübung meines Schiedsrichteramtes beeinträchtigen könnte.

.....
Datum, Unterschrift

Gebühren- und Honorarordnung



1. Gebühren des Sekretariats

Gegenstandswert		Gebühren
von	bis	
	25.000,00 €	500,00 € *
25.001,00 €	50.000,00 €	1.000,00 € *
50.001,00 €	100.000,00 €	1.500,00 € *
100.001,00 €	150.000,00 €	2.000,00 € *
150.001,00 €	250.000,00 €	2.500,00 € *
250.001,00 €	500.000,00 €	5.000,00 € *
500.001,00 €	1.000.000,00 €	7.500,00 € *
1.000.001,00 €	2.500.000,00 €	10.000,00 € *
2.500.001,00 €	5.000.000,00 €	15.000,00 € *
5.000.001,00 €	10.000.000,00 €	20.000,00 € *
10.000.001,00 €	25.000.000,00 €	30.000,00 € *
25.000.001,00 €	50.000.000,00 €	40.000,00 € *
50.000.001,00 €	100.000.000,00 €	60.000,00 € *
100.000.001,00 €		60.000,00 € * zuzüglich 0,1% des 100.000.000,00 € übersteigenden Betrages *

* jeweils zuzüglich eventuell anfallender Umsatzsteuer



Gebühren- und Honorarordnung

2. Honorare des Einzelschiedsrichters

Gegenstandswert		Honorare
von	bis	
	25.000,00 €	1.500,00 € *
25.001,00 €	50.000,00 €	2.500,00 € *
50.001,00 €	100.000,00 €	4.500,00 € *
100.001,00 €	150.000,00 €	6.500,00 € *
150.001,00 €	250.000,00 €	10.000,00 € *
250.001,00 €	500.000,00 €	17.500,00 € *
500.001,00 €	1.000.000,00 €	17.500,00 € + 1% des 500.000,00 € übersteigenden Betrages *
1.000.001,00 €	2.500.000,00 €	30.000,00 € + 1% des 1.000.000,00 € übersteigenden Betrages *
2.500.001,00 €	5.000.000,00 €	50.000,00 € + 1% des 2.500.000,00 € übersteigenden Betrages *
5.000.001,00 €	10.000.000,00 €	75.000,00 € + 0,5% des 5.000.000,00 € übersteigenden Betrages *
10.000.001,00 €	25.000.000,00 €	100.000,00 € + 0,25% des 10.000.000,00 € übersteigenden Betrages *
25.000.001,00 €	50.000.000,00 €	130.000,00 € + 0,2% des 25.000.000,00 € übersteigenden Betrages *
50.000.001,00 €	100.000.000,00 €	180.000,00 € + 0,1% des 50.000.000,00 € übersteigenden Betrages *
100.000.001,00 €		230.000,00 € + 0,05% des 100.000.000,00 € übersteigenden Betrages *

* jeweils zuzüglich eventuell anfallender Umsatzsteuer

Gebühren- und Honorarordnung



3. Honorare des Kollegialschiedsgerichts

Von den nachfolgenden Honoraren stehen dem Vorsitzenden des Schiedsgerichts 40%, den anderen Schiedsrichtern jeweils 30% zu.

Gegenstandswert		Honorare
von	bis	
	25.000,00 €	3.500,00 € *
25.001,00 €	50.000,00 €	6.000,00 € *
50.001,00 €	100.000,00 €	12.000,00 € *
100.001,00 €	150.000,00 €	17.500,00 € *
150.001,00 €	250.000,00 €	22.500,00 € *
250.001,00 €	500.000,00 €	45.000,00 € *
500.001,00 €	1.000.000,00 €	45.000,00 € + 5% des 500.000,00 € übersteigenden Betrages *
1.000.001,00 €	2.500.000,00 €	75.000,00 € + 4% des 1.000.000,00 € übersteigenden Betrages *
2.500.001,00 €	5.000.000,00 €	120.000,00 € + 2,5% des 2.500.000,00 € übersteigenden Betrages *
5.000.001,00 €	10.000.000,00 €	180.000,00 € + 1,5% des 5.000.000,00 € übersteigenden Betrages *
10.000.001,00 €	25.000.000,00 €	250.000,00 € + 0,5% des 10.000.000,00 € übersteigenden Betrages *
25.000.001,00 €	50.000.000,00 €	325.000,00 € + 0,3% des 25.000.000,00 € übersteigenden Betrages *
50.000.001,00 €	100.000.000,00 €	400.000,00 € + 0,2% des 50.000.000,00 € übersteigenden Betrages *
100.000.001,00 €		500.000,00 € + 0,1% des 100.000.000,00 € übersteigenden Betrages *

* jeweils zuzüglich eventuell anfallender Umsatzsteuer

Il compito di promuovere le relazioni commerciali ed economiche tra la Repubblica Federale di Germania e la Repubblica Italiana e di salvaguardare e fare propri sia gli interessi dell'economia tedesca in Italia, sia quelli dell'economia italiana in Germania, è l'obiettivo più importante della Camera di Commercio Italo-Germanica.

Questa predisposizione bilaterale della Camera come mediatore imparziale ed oggettivo tra le imprese di entrambi i paesi sottolinea la funzione di collegamento, eseguita dalla Camera di Commercio Italo-Germanica da ormai quasi 90 anni.

Il sostegno alle imprese nella soluzione di problemi attraverso conciliazioni, mediazioni ed arbitrati è stato considerato dalla Camera uno dei suoi compiti più "nobili".

Il presente Regolamento di Procedimento Arbitrale è stato elaborato dalla Camera di Commercio Italo-Germanica con la partecipazione di una commissione di esperti rinomati. Il medesimo rispetta le attuali normative vigenti in Germania ed in Italia nonché gli standard europei in materia di arbitrato e si propone quale strumento veloce, efficace e conveniente per la soluzione delle liti.

Estratto dallo statuto della Camera di Commercio
Italo-Germanica del 21.06.2007:

41

Articolo 2: Scopo e finalità

- 1.** La Camera ha il compito di promuovere le relazioni commerciali ed economiche tra la Repubblica Federale di Germania e la Repubblica Italiana e di salvaguardare e fare propri sia gli interessi dell'economia tedesca in Italia, sia quelli dell'economia italiana in Germania. (...)
- 2.** Per il raggiungimento dello scopo indicato al comma 1, salvo che non sia diversamente previsto dalla legge, la Camera potrà:

(...)
- h)** h) operare per la composizione di controversie tra soggetti partecipanti alle relazioni commerciali ed economiche bilaterali;"

- 1.** Per il raggiungimento dello scopo previsto nel proprio Statuto, la Camera di Commercio Italo-Germanica (di seguito denominata “CCIG” per brevità) ha elaborato il presente Regolamento di Procedimento Arbitrale (di seguito il “Regolamento”) e ha istituito delle strutture per lo svolgimento di procedimenti arbitrali in conformità al presente Regolamento.
- 2.** La CCIG svolge, per il tramite della Segreteria del Procedimento Arbitrale, i compiti conferitile dal presente Regolamento, nella misura in cui questi compiti non siano conferiti al Consiglio Arbitrale (allegato 1).
- 3.** In particolare, la Segreteria del Procedimento Arbitrale svolge i seguenti compiti:
 - ▶ svolgimento delle funzioni, comunicazioni e notifiche previste dal presente Regolamento oppure disposte dal Tribunale Arbitrale;
 - ▶ ricezione degli atti e dei documenti depositati dalle parti, dal Tribunale Arbitrale o dal Consiglio Arbitrale;
 - ▶ apertura, tenuta e archiviazione del fascicolo d'ufficio del procedimento arbitrale;
 - ▶ ricezione dei versamenti effettuati dalle parti in relazione alle spese del procedimento, di cui all'art. 32 del presente Regolamento;
 - ▶ coordinamento delle parti coinvolte nel procedimento;
- 4.** La CCIG può delegare l'esercizio dei compiti propri della Segreteria del Procedimento Arbitrale alla sua società di servizi, la DEinternational Italia Srl.
- 5.** Gli Arbitri, il Consiglio Arbitrale ed i collaboratori della CCIG, quali quelli della DEinternational Italia Srl coinvolti nel procedimento arbitrale, sono tenuti a trattare con la massima riservatezza ogni informazione relativa al contenuto del procedimento arbitrale e alle parti, ai testimoni ed ai periti interessati nel procedimento. Informazioni in base alle quali è possibile identificare le parti, i testimoni ed i periti possono essere divulgate soltanto previo loro consenso.
- 6.** Tutti i partecipanti al procedimento arbitrale devono contribuire al celere svolgimento del procedimento stesso.

Art. 1 Campo d'applicazione e convenzione arbitrale

43

1. Il presente Regolamento si applica qualora le parti abbiano previsto, in una convenzione arbitrale redatta per iscritto, che la risoluzione di una controversia sia soggetta al Regolamento di Procedimento Arbitrale della CCIG. Sono da ritenersi “convenzione arbitrale redatta per iscritto”, anche le dichiarazioni rese di comune accordo dalle parti e trasmesse via telex, telefax o per via telematica, nel rispetto e nei limiti delle modalità previste dalla legge vigente.
 2. Per la stipulazione della convenzione arbitrale, le parti possono avvalersi dei modelli di clausola compromissoria e di compromesso arbitrale di cui all'allegato 2 del presente Regolamento.
 3. Il presente Regolamento trova applicazione nella versione vigente al momento dell'apertura del procedimento.
 4. L'arbitrato è da intendersi come rituale.
 5. Qualora una parte del procedimento sollevasse un'eccezione in merito alla validità ed efficacia della convenzione arbitrale, la convenzione arbitrale si considera in ogni caso valida ed efficace almeno ai fini dell'introduzione del procedimento arbitrale. Sulla validità della convenzione arbitrale decide il Tribunale Arbitrale.
-

Art. 2 Disciplina del procedimento

1. Per quanto non previsto dal presente Regolamento, si applicano le norme procedurali vigenti nel luogo in cui ha sede il Tribunale Arbitrale.
2. I principi del contraddittorio e della parità delle parti coinvolte nel procedimento devono essere garantiti.

Art. 3 Sede del Tribunale Arbitrale

1. Ove non diversamente convenuto dalle parti all'atto di apertura del procedimento, sede del Tribunale Arbitrale è la sede della CCIG a Milano.
 2. Il Tribunale Arbitrale può stabilire che le udienze o altri atti del procedimento si svolgano in luogo diverso da quello della sede.
-

Art. 4 Procedimento Arbitrale in due gradi

Ove, nei rispettivi atti introduttivi del procedimento, le parti abbiano stabilito di comune accordo, di sottoporre il lodo arbitrale ad un secondo grado del procedimento arbitrale, il lodo stesso potrà essere sottoposto ad un secondo grado con le modalità stabilite nel presente Regolamento.

Art. 5 Aspetti generali

45

1. Il Tribunale Arbitrale può essere formato da un Arbitro Unico o da tre Arbitri. In caso di mancata indicazione o di indicazioni non consensuali espresse dalle parti, decide un Arbitro Unico.
 2. La CCIG forma un elenco di Arbitri, scelti tra persone che si sono distinte per le loro specifiche conoscenze ed esperienze giuridiche e linguistiche, derivanti da una pluriennale attività nell'ambito dell'interscambio economico italo-tedesco. L'elenco di Arbitri viene aggiornato almeno ogni 3 anni. La nomina ad Arbitro non è comunque vincolata alla presenza del nominativo nel suddetto elenco.
 3. Gli Arbitri devono essere indipendenti ed imparziali ed esercitare la loro funzione secondo scienza e coscienza. Non possono essere nominati Arbitri i soggetti appartenenti al Consiglio Arbitrale o alla Segreteria del Procedimento Arbitrale.
 4. Il Tribunale Arbitrale delibera qualsiasi decisione, ivi compreso lo stesso lodo arbitrale, in forma scritta. Tali decisioni devono recare la sottoscrizione del Presidente del Tribunale Arbitrale. La Segreteria del Procedimento Arbitrale trasmette alle parti le decisioni del Tribunale Arbitrale.
 5. Il Tribunale Arbitrale delibera con il voto favorevole della maggioranza degli Arbitri, eccezion fatta per il caso in cui sia nominato un Arbitro Unico. Il Tribunale Arbitrale delibera in riunioni, anche telefoniche, salvo che almeno uno degli Arbitri non abbia richiesto di tenere una riunione personale del Tribunale Arbitrale.
-

Art. 6 Designazione degli Arbitri

1. Le parti designano gli Arbitri. Nel caso in cui le parti designino soltanto due degli Arbitri del Collegio Arbitrale, il terzo Arbitro, con funzione di Presidente, è scelto di comune accordo dai due Arbitri designati dalle parti, entro e non oltre 7 (sette) giorni dall'accettazione dell'incarico da parte del secondo Arbitro designato dalle parti.

2. Qualora le parti non procedono alla designazione, o gli Arbitri designati dalle parti non possono accordarsi sulla designazione del terzo Arbitro, le relative designazioni verranno effettuate dal Consiglio Arbitrale che sceglierà i relativi nominativi dall'elenco degli Arbitri di cui all'art. 5 comma 2. In questo caso, nella scelta degli Arbitri, verranno tenute in considerazione le particolari esigenze di conoscenze tecniche richieste agli Arbitri dalla natura della controversia.
-

Art. 7 Accettazione dell'incarico

1. Gli Arbitri designati comunicano alla Segreteria del Procedimento Arbitrale per iscritto e senza indugio, e in ogni caso entro e non oltre 7 (sette) giorni dalla ricezione della loro designazione, l'accettazione o il rifiuto dell'incarico. Nel caso di mancata comunicazione entro tale termine, l'incarico è da ritenersi rifiutato.
 2. La comunicazione di accettazione dell'incarico di Arbitro, predisposta su apposito modulo (allegato 3), deve contenere una dichiarazione di indipendenza ed imparzialità nonché l'indicazione di tutti i motivi che potrebbero formare oggetto di una possibile istanza di riconsulazione. La Segreteria del Procedimento Arbitrale trasmette alle parti copia di questa dichiarazione.
 3. Durante il procedimento arbitrale gli Arbitri sono tenuti a comunicare senza indugio per iscritto alla Segreteria del Procedimento Arbitrale le circostanze che potrebbero causare dubbi circa la loro indipendenza ed imparzialità ovvero i motivi che potrebbero essere oggetto di una possibile istanza di riconsulazione.
-

Art. 8 Ricusazione degli Arbitri

1. Su istanza di una delle parti, il Consiglio Arbitrale può sostituire un Arbitro nel caso di fondati dubbi circa la sua indipendenza ed imparzialità. Una parte può ricusare un Arbitro nel Procedimento in corso soltanto per i motivi di cui è venuta a conoscenza dopo la designazione del relativo Arbitro.
 2. L'istanza di ricusazione deve essere depositata presso la Segreteria del Procedimento Arbitrale entro e non oltre il termine perentorio di 10 (dieci) giorni dal momento in cui la parte ha ricevuto la comunicazione dell'accettazione dell'incarico dell'Arbitro o dal momento, anche successivo, in cui la parte è venuta a conoscenza della sussistenza di una causa di ricusazione.
 3. In caso di ricusazione dell'Arbitro, il nuovo Tribunale Arbitrale decide circa il rinnovo di singole o di tutte le fasi del procedimento svoltesi fino a quel momento.
-

Art. 9 Nomina di un nuovo Arbitro

Il nuovo Arbitro che sostituisce un Arbitro che sia stato ricusato, che abbia rinunciato o che sia stato impedito nella prosecuzione del proprio incarico a causa di morte o grave impedimento, viene designato dalla parte che ha designato l'Arbitro da sostituire. Le disposizioni di cui all'art. 6 trovano applicazione mutatis mutandis.

.....

Art. 10 Compenso degli Arbitri

1. Gli Arbitri hanno diritto ad un compenso in base alla tabella allegata al presente Regolamento (allegato 4).
2. In caso di sostituzione, il Consiglio Arbitrale stabilisce il compenso per l'Arbitro sostituito, tenendo conto del motivo della sua sostituzione e dell'attività effettivamente svolta fino a quel momento.

Art. 11 Diritto applicabile. Decisione secondo equità

1. Le parti possono stabilire il diritto da applicare al merito della controversia oggetto dell'arbitrato, nonché i principi giuridici da rispettare. Per quanto non esplicitamente e diversamente concordato, la determinazione del diritto applicabile non si riferisce alle norme di conflitto, ma alle norme di diritto sostanziale. Le parti possono altresì stabilire che il Tribunale Arbitrale decida secondo equità.
 2. In difetto di scelta delle parti, il Tribunale Arbitrale decide in base al diritto con il quale la controversia si presenta più strettamente collegata.
 3. In ogni caso, il Tribunale Arbitrale deve rispettare i contenuti degli accordi stabiliti dalle parti e dagli usi commerciali.
-

Art. 12 Lingua dell'arbitrato

1. Qualora le parti non abbiano trovato un accordo sulla lingua da applicare al procedimento, il Tribunale Arbitrale determina la lingua nella quale il procedimento dovrà svolgersi.
 2. Su richiesta del Tribunale Arbitrale, le parti hanno l'obbligo di produrre traduzioni degli atti e dei documenti redatti in lingua diversa dalla lingua del procedimento.
-

Art. 13 Difensori

49

Le parti possono avvalersi, per l'intera durata ed in qualunque fase del procedimento arbitrale, dell'assistenza di difensori iscritti ad apposito Albo professionale degli esercenti la professione legale.

.....

Art. 14 Domanda di arbitrato

1. La parte attrice deve depositare la domanda di arbitrato presso la Segreteria del Procedimento Arbitrale. Il Procedimento Arbitrale inizia con il deposito della domanda di arbitrato, completa in ogni sua parte, presso la Segreteria del Procedimento Arbitrale.
2. La domanda di arbitrato deve necessariamente contenere quanto segue:
 - nome, residenza o sede delle parti ed eventualmente del loro rappresentante legale,
 - l'esatta formulazione di una domanda,
 - esposizione dei fatti e degli eventuali motivi di diritto costituenti la ragione della domanda,
 - indicazioni specifiche dei mezzi di prova di cui la parte richiedente intende avvalersi e dei documenti che la parte offre in comunicazione e di cui allega copia alla domanda,
 - copia dell'accordo contenente la convenzione arbitrale,
 - sottoscrizione dell'attore o del suo legale rappresentante, oppure del difensore.
3. La Segreteria del Procedimento Arbitrale può respingere la domanda arbitrale priva di tali indicazioni, oppure chiederne l'integrazione fissando all'uopo un termine. La domanda arbitrale non si considera depositata, se non viene completata entro la scadenza fissata.
4. La domanda deve altresì contenere:
 - l'indicazione del valore economico, anche approssimativo, della controversia,
 - la designazione degli Arbitri,
 - l'indicazione, qualora non esista ancora un accordo fra le parti in proposito, della lingua del procedimento, del diritto applicabile alla controversia o la richiesta di pronuncia secondo equità,
 - una dichiarazione, contenente l'esplicita scelta di optare per un Procedimento Arbitrale in due gradi,
 - una procura alle liti conferita al difensore.

Art. 15 Risposta del convenuto

1. La parte convenuta deve depositare presso la Segreteria del Procedimento Arbitrale entro 30 (trenta) giorni dal ricevimento della domanda di arbitrato, una memoria di risposta. Su richiesta della parte, il termine per la replica può essere congruamente prorogato dal Consiglio Arbitrale per giustificati motivi.
 2. La memoria di risposta deve necessariamente contenere quanto segue:
 - ▶ gli elementi in fatto ed eventualmente in diritto in base ai quali la parte convenuta si oppone alla domanda dell'attore,
 - ▶ l'indicazione specifica dei mezzi di prova di cui la parte intende avvalersi e dei documenti che la parte offre in comunicazione e di cui allega copia alla memoria di risposta,
 - ▶ la sottoscrizione del convenuto o del suo legale rappresentante, oppure del difensore.
 3. La memoria deve altresì contenere:
 - ▶ la designazione degli Arbitri,
 - ▶ qualora non esista ancora un accordo fra le parti in proposito, l'indicazione della lingua del procedimento, del diritto applicabile al merito della controversia o la richiesta di pronuncia secondo equità
 - ▶ una dichiarazione di consenso e adesione al Procedimento Arbitrale in due gradi,
 - ▶ una procura alle liti conferita al difensore.
-

Art. 16 Domanda riconvenzionale ed ulteriori memorie autorizzate

1. Nella memoria di risposta la parte convenuta può formulare una domanda riconvenzionale. Per questa si applica mutatis mutandis l'articolo 14 del presente Regolamento.
2. Alla memoria di risposta del convenuto, contenente la domanda riconvenzionale, si applica mutatis mutandis l'articolo 15 del presente Regolamento.
3. Durante tutto il corso del procedimento e anche dopo un'udienza di trattazione orale, il Tribunale Arbitrale può autorizzare il deposito di ulteriori memorie.

Art. 17 Contumacia di una parte



1. Nel caso in cui la parte convenuta non risponda entro il termine di cui all'art. 15 comma 1 del presente Regolamento, il Tribunale Arbitrale può continuare il Procedimento Arbitrale senza desumere dalla contumacia della parte convenuta l'acquiescenza di questa alla domanda ed alle allegazioni dell'attore.
 2. Nel caso una delle parti, nonostante fosse stata regolarmente invitata a partecipare, ometta di partecipare ad un'udienza di discussione orale o di presentare un documento entro la scadenza fissata, il Tribunale Arbitrale può continuare il Procedimento Arbitrale e pronunciare il lodo arbitrale in base alle cognizioni acquisite.
 3. La contumacia, se sufficientemente giustificata secondo l'apprezzamento del Tribunale Arbitrale, non sarà da questo presa in considerazione.
-

Art. 18 Prosecuzione del procedimento ed udienza orale

1. È facoltà del Tribunale Arbitrale fissare un'udienza orale, ma deve fissarla qualora una delle parti ne faccia richiesta.
2. La data dell'udienza di comparizione viene comunicata alle parti a cura della Segreteria del Procedimento Arbitrale almeno 10 (dieci) giorni prima dell'udienza stessa. A tale udienza le parti possono comparire personalmente oppure, se gli arbitri non abbiano disposto la presenza personale, farsi rappresentare da procuratori muniti di sufficienti poteri.
3. Dell'udienza è redatto processo verbale che viene sottoscritto dagli arbitri e di cui la Segreteria del Procedimento Arbitrale trasmette copia ad ogni parte.

Art. 19 Attività istruttoria

1. L'attività istruttoria è disposta dal Tribunale Arbitrale sulla base delle richieste delle parti o d'ufficio.
2. Il Tribunale Arbitrale può ordinare la produzione di atti e documenti, assumere testimonianze, anche per iscritto, disporre ispezioni e perizie, nonché ogni altro mezzo istruttorio necessario o opportuno.
3. Il compimento degli atti di istruzione può essere delegato dal Collegio Arbitrale ad uno dei suoi membri. Dell'assunzione di ogni mezzo di prova è redatto processo verbale sottoscritto dal Tribunale Arbitrale oppure da uno dei suoi membri qualora l'attività di istruzione probatoria fosse stata deferita a quest'ultimo.
4. L'intimazione al testimone è effettuata a cura della parte richiedente. In caso di mancata comparizione del testimone alla data e nel luogo fissato per l'escussione, è possibile fissare una nuova escussione solo nel caso in cui sia provato che il testimone non sia potuto comparire a causa di un grave impedimento.

.....

Art. 20 Conclusione dell'istruzione probatoria

Qualora il Tribunale Arbitrale ritenga che il procedimento sia maturo per la decisione, può indicare un termine, dopo il quale eventuali nuove esposizioni del merito delle parti possono essere rigettate.

.....

Art. 21 Comparse conclusionali

Il Tribunale Arbitrale invita le parti a depositare le comparse conclusionali, qualora ritenga la controversia matura per la decisione. Inoltre, il Tribunale Arbitrale può fissare un termine per il deposito di memorie di replica nonché stabilire la data di un'udienza conclusionale.

Art. 22 Conciliazione

53

1. Il Tribunale Arbitrale deve tentare, in ogni fase del procedimento, la conciliazione delle parti. Se la conciliazione riesce, ne viene data immediata comunicazione alla Segreteria del Procedimento Arbitrale ai sensi e per gli effetti dell'art. 23 del presente Regolamento.
 2. Su istanza delle parti la conciliazione può essere redatta da parte del Tribunale Arbitrale in forma di lodo arbitrale, qualora il contenuto dell'accordo raggiunto non sia contrario all'ordine pubblico.
-

Art. 23 Sospensione del procedimento

1. Qualora intervenga una conciliazione, che non viene redatta in forma di lodo arbitrale, il procedimento è sospeso dalla data in cui la Segreteria del Procedimento Arbitrale ne riceve comunicazione da tutte le parti. La Segreteria del Procedimento Arbitrale comunica ai partecipanti la data dalla quale inizia il periodo di sospensione. Qualora la conciliazione intervenga in udienza, il procedimento è sospeso dalla data dell'udienza.
2. Il Procedimento Arbitrale può essere altresì sospeso in qualunque momento su istanza congiunta delle parti. Il periodo di sospensione inizia a decorrere dalla data in cui è pervenuta alla Segreteria del Procedimento Arbitrale l'ultima relativa istanza.
3. Il Procedimento Arbitrale può essere sospeso, tramite una dichiarazione da parte della Segreteria del Procedimento Arbitrale, qualora le parti non abbiano provveduto al pagamento delle somme richieste, ai sensi e per gli effetti dell'art. 33 del presente Regolamento, entro i termini stabiliti. Il periodo di sospensione inizia a decorrere dalla data della dichiarazione. La dichiarazione deve essere comunicata alle parti.
4. Il Procedimento Arbitrale, sospeso ai sensi e per gli effetti di cui ai commi 1 e 2 del presente articolo, può essere in ogni momento ripreso dalle parti. In caso di sospensione ai sensi e per gli effetti di cui al comma 3 del presente articolo il periodo di sospensione termina con l'avvenuto pagamento delle somme richieste alla Segreteria del Procedimento Arbitrale.

5. In caso di sospensione ai sensi e per gli effetti di cui ai commi 1 e 2 del presente articolo, decorso un anno dalla data di inizio del periodo di sospensione il procedimento si estingue, a meno che le parti non richiedano espressamente una proroga di tale termine oppure comunichino alla Segreteria del Procedimento Arbitrale, prima della scadenza del termine, la cessazione della materia del contendere. In caso di sospensione ai sensi e per gli effetti di cui al comma 3 del presente articolo, decorsi 60 (sessanta) giorni dalla data della dichiarazione d'inizio del periodo di sospensione e del mancato pagamento delle somme, la Segreteria del Procedimento Arbitrale può dichiarare l'estinzione del procedimento.

.....

Art. 24 Forma e luogo delle comunicazioni e dei depositi di memorie

1. Tutte le comunicazioni, i depositi di memorie e le trasmissioni di atti e documenti possono essere eseguiti mediante lettera raccomandata con ricevuta di ritorno o via telefax oppure con qualsiasi altro mezzo idoneo a certificare la data di ricezione.
2. Le comunicazioni alla Segreteria del Procedimento Arbitrale devono eseguirsi presso la sede di quest'ultima. Le comunicazioni alle parti si eseguono mediante trasmissione di queste al difensore nominato, ovvero in difetto presso la sede legale della parte.
3. Tutti gli atti, le memorie ed i documenti, prodotti dalle parti, devono essere depositati in originale, più una copia per ciascuna altra parte e per ciascuno degli arbitri.
4. I documenti possono essere depositati in copia, qualora la loro conformità con l'originale non sia in contestazione oppure qualora il Tribunale Arbitrale non abbia richiesto la presentazione dell'originale.

.....

Art. 25 Termini

55

1. Tutti i termini contenuti nel presente Regolamento si intendono riferiti al momento in cui il destinatario riceve l'atto, la comunicazione o il versamento. Nel computo dei termini si esclude il giorno iniziale ovvero quello dell'evento, al quale il termine fa riferimento.
 2. Qualora il termine per il compimento di un atto del presente Regolamento cada in un giorno considerato festivo nel Paese sede della parte, il termine stesso per questa parte è prorogato al primo giorno lavorativo successivo.
-

Art. 26 Fascicolo d'ufficio

1. La Segreteria del Procedimento Arbitrale forma un fascicolo d'ufficio, contenente tutti gli originali degli atti di parte, dei verbali d'udienza e delle delibere del Tribunale Arbitrale e del Consiglio Arbitrale. In qualunque fase del procedimento le parti o i loro difensori possono prendere visione del fascicolo d'ufficio o chiedere di estrarne copia a proprie spese. Al termine del procedimento, le parti possono chiedere la restituzione dei documenti depositati in originale.
 2. La Segreteria del Procedimento Arbitrale conserva il fascicolo d'ufficio per la durata di 10 (dieci) anni decorrenti dalla data del termine del procedimento.
-

Art. 27 Il lodo arbitrale

1. Il lodo deve essere redatto per iscritto, nella lingua del Procedimento Arbitrale. Esso deve contenere quanto segue:
 - ▶ indicazione degli Arbitri/dell'Arbitro e della sede dell'arbitrato,
 - ▶ indicazione delle parti e dei loro difensori,
 - ▶ indicazione della convenzione arbitrale e delle richieste delle parti,
 - ▶ esposizione, almeno sommaria, dei motivi,
 - ▶ decisione degli arbitri su tutte le richieste avanzate dalle parti,
 - ▶ sottoscrizione da parte di tutti gli arbitri con indicazione della data in cui è apposta ciascuna sottoscrizione,
 - ▶ ripartizione tra le parti delle spese del procedimento.
 2. Il Tribunale Arbitrale deve redigere il lodo in tanti originali quante sono le parti, più uno per il fascicolo d'ufficio. Eseguita l'ultima sottoscrizione del lodo, il Tribunale Arbitrale trasmette tutti gli originali alla Segreteria del Procedimento Arbitrale.
 3. La Segreteria del Procedimento Arbitrale trasmette senza indugio a ciascuna parte un originale del lodo arbitrale.
-

Art. 28 Lodo parziale ed intermedio

Il Tribunale Arbitrale può pronunciare lodi parziali ed intermedi. Questi non influiscono sulla decorrenza dei termini di cui all'art. 30 del presente Regolamento.

.....

Art. 29 Correzione del lodo arbitrale

1. Su richiesta delle parti è ammessa la correzione di errori materiali e di calcolo nonché di palesi omissioni del lodo arbitrale. La richiesta deve essere effettuata alla Segreteria del Procedimento Arbitrale entro e non oltre un anno dalla ricezione del lodo arbitrale.

2. Il Tribunale Arbitrale delibera, previa audizione delle parti, entro 30 (trenta) giorni dal momento del ricevimento della richiesta.

Art. 30 Termine per la deliberazione

1. Il lodo deve pervenire alla Segreteria del Procedimento Arbitrale entro 180 (centottanta) giorni dalla data di accettazione dell'incarico da parte dell'ultimo Arbitro.
2. Prima della sua decorrenza il termine può essere prorogato dalla Segreteria del Procedimento Arbitrale con il consenso di tutte le parti.
3. Il suddetto termine può essere inoltre prorogato qualora ciò si rendesse necessario in conseguenza di motivi straordinari o per la particolare complessità della materia. La deliberazione viene emessa dal Consiglio Arbitrale per iscritto su richiesta della maggioranza dei membri del Tribunale Arbitrale.
4. Nelle proprie deliberazioni il Consiglio Arbitrale deve salvaguardare l'interesse delle parti ad uno svolgimento celere del procedimento.

Art. 31 Sospensione del termine per la deliberazione

1. Il termine per la deliberazione è sospeso, quando perviene alla Segreteria del Procedimento Arbitrale un'istanza di riconsiliazione ai sensi ed per gli effetti di cui all'art. 8 del presente Regolamento ovvero nei casi in cui occorre provvedere alla sostituzione degli Arbitri. La Segreteria del Procedimento Arbitrale comunica alle parti la data dell'inizio della sospensione.
2. Il decorso del periodo di sospensione termina nel giorno in cui il Consiglio Arbitrale respinge l'istanza di riconsiliazione oppure nel giorno in cui l'Arbitro, designato ai sensi e per gli effetti di cui all'art. 9 del presente Regolamento, accetta l'incarico.
3. Il termine è altresì sospeso per tutta la durata della sospensione del procedimento arbitrale.

Art. 32 Spese del procedimento

1. Ai fini del presente Regolamento per spese del procedimento si intendono i diritti di segreteria, gli onorari degli arbitri ed i rimborsi delle spese sostenute dagli arbitri e di quelle necessarie per lo svolgimento degli atti istruttori, compresi i compensi dei periti.
 2. Il valore della controversia si determina sulla base di quanto indicato dalle parti nelle rispettive domande. Per le controversie di valore indeterminabile, oppure in mancanza di indicazione delle parti, il valore è determinato dalla Segreteria del Procedimento Arbitrale, tenendo conto di tutti gli elementi del caso e secondo la diligenza necessaria.
 3. I diritti della Segreteria del Procedimento Arbitrale e gli onorari degli Arbitri, ai quali si aggiunge l'eventuale IVA, sono calcolati sulla base delle tabelle allegate al presente Regolamento (allegato 4). Le spese di cui si chiede il rimborso devono essere documentate.
 4. Qualora il procedimento arbitrale si concluda senza l'emissione di un lodo o l'impegno del Tribunale Arbitrale sia stato sostanzialmente inferiore rispetto a quello normalmente prevedibile, il Consiglio Arbitrale, su istanza delle parti e dopo aver sentito il Tribunale Arbitrale, potrà ridurre gli onorari degli Arbitri fino ad un massimo del 33%.
-

Art. 33 Versamenti anticipati e a saldo delle parti

59

1. Dopo il deposito della domanda di arbitrato, della memoria di risposta e nel corso di tutto il procedimento, la Segreteria del Procedimento Arbitrale chiede alle parti il versamento di un fondo spese. In principio le parti sono tenute a versamenti in parti uguali, con l'eccezione delle spese che si riferiscono agli atti istruttori. Quest'ultime sono anticipate dalla parte che ne fa richiesta.
2. Gli importi richiesti devono essere versati alla Segreteria del Procedimento Arbitrale entro 20 (venti) giorni dal ricevimento della richiesta. In caso di mancato versamento da parte di una parte, la Segreteria del Procedimento Arbitrale può richiedere il versamento all'altra parte entro 20 (venti) giorni.
3. La Segreteria del Procedimento Arbitrale richiede alle parti, dopo la deliberazione definitiva del Tribunale Arbitrale sulla ripartizione delle spese, il saldo delle spese procedurali.
4. La Segreteria del Procedimento Arbitrale può sospendere la trasmissione del lodo fino a che le somme non siano state interamente versate.
5. Le parti rispondono solidalmente per le eventuali richieste di rimborso delle spese del procedimento arbitrale.

Art. 34 Procedimento arbitrale di secondo grado

1. Un lodo arbitrale emesso secondo il presente Regolamento può essere impugnato dalla parte integralmente o parzialmente soccombente, qualora ciò sia stato stabilito espressamente dalle parti all'inizio del procedimento nei rispettivi atti introduttivi. In tale caso all'atto d'impugnazione deve essere allegata copia del documento dal quale risulta lo specifico accordo circa l'impugnabilità del lodo in un secondo grado.
2. L'impugnazione viene proposta per iscritto alla Segreteria del Procedimento Arbitrale entro 30 (trenta) giorni dalla data di ricezione del lodo.
3. Sull'impugnazione decide un Tribunale Arbitrale di secondo grado composto da tre Arbitri designati secondo quanto previsto nell'art. 6. Arbitri incaricati nel Procedimento Arbitrale di primo grado non possono essere nominati quali arbitri nel procedimento di secondo grado.
4. La parte che impugna deve depositare presso la Segreteria del Procedimento Arbitrale l'originale di una garanzia bancaria non sottoposta ad alcuna condizione, irrevocabile, astratta, esigibile a prima richiesta e valida almeno un anno, rilasciata in favore della parte vincente, per l'importo al cui pagamento è stata condannata in primo grado e corrispondente all'ammontare della richiesta principale, oltre interessi e spese del procedimento, ed allegare una copia di tale documento all'atto d'impugnazione.
5. La garanzia bancaria viene conservata in via fiduciaria da parte della Segreteria del Procedimento Arbitrale.
6. Nel procedimento di secondo grado la controversia viene decisa nuovamente nel merito. Il Tribunale Arbitrale di secondo grado può rivalutare i risultati dell'istruzione probatoria del procedimento di primo grado. Non sono ammessi nuovi mezzi probatori.
7. Il lodo arbitrale emesso in secondo grado è definitivo e non ulteriormente impugnabile.
8. Il Tribunale Arbitrale di secondo grado decide nel suo lodo arbitrale anche sulla garanzia bancaria depositata.
9. Per il resto vigono per il procedimento di secondo grado le disposizioni del presente Regolamento per il procedimento di primo grado.

Art. 35 Esclusione della responsabilità

61

Gli Arbitri, il Consiglio Arbitrale, la Segreteria del Procedimento Arbitrale ed i rispettivi collaboratori rispondono per la loro attività nel procedimento arbitrale soltanto per dolo e colpa grave.

.....

Art. 36 Versioni linguistiche del presente regolamento

- 1.** Il presente Regolamento è redatto in due versioni, in lingua italiana ed in lingua tedesca, entrambi facenti fede.
 - 2.** In caso di eventuali divergenze tra le due versioni, il Tribunale Arbitrale deve interpretare le rispettive norme conciliandone il contenuto e tenendo conto del presente Regolamento nel suo complesso.
 - 3.** Qualora non sia possibile un'interpretazione in base al comma precedente, fa fede la versione redatta nella lingua dell'procedimento arbitrale.
-

Art. 37 Entrata in vigore

Il presente Regolamento entra in vigore in data 08.05.2008.

Allegato 1: Regolamento del Consiglio Arbitrale della Camera di Commercio Italo-Germanica

Allegato 2: Modelli di clausola compromissoria e compromesso

Allegato 3: Accettazione dell'incarico e dichiarazione d'indipendenza ed imparzialità

Allegato 4: Tariffario dei diritti ed onorari

Regolamento del consiglio arbitrale

Articolo 1

Il Consiglio di Amministrazione della Camera di Commercio Italo-Germanica istituisce un Consiglio Arbitrale per l'esercizio delle funzioni ad esso assegnate dal Regolamento di Procedimento Arbitrale della Camera di Commercio Italo-Germanica del 08.05.2008.

Articolo 2

1. Il Consiglio Arbitrale è formato da tre soci della Camera di Commercio Italo-Germanica. Il Presidente della Camera di Commercio Italo-Germanica nomina uno di loro come Presidente del Consiglio Arbitrale. In caso d'impedimento di un membro del Consiglio Arbitrale vengono nominati due sostituti.
2. La composizione del Consiglio è da pubblicare adeguatamente.

Articolo 3

I membri del Consiglio Arbitrale vengono nominati per un periodo di tre anni e sono rieleggibili.

Articolo 4

Il Consiglio Arbitrale delibera in riunioni, anche telefoniche, su questioni ad esso assegnate dal Regolamento di Procedimento Arbitrale della Camera di Commercio Italo-Germanica del 08.05.2008. Il Consiglio Arbitrale adotta le misure necessarie ed utili per il rapido svolgimento del procedimento arbitrale.

Articolo 5

Il Consiglio Arbitrale è regolarmente costituito con la presenza, anche telefonica, della maggioranza dei suoi membri. In caso d'impedimento di più di uno dei membri, questi vengono sostituiti per il periodo dell'impedimento dai sostituti nominati.

Articolo 6

Il Consiglio Arbitrale decide con il voto favorevole della maggioranza semplice dei suoi membri. A parità di voti è determinante il voto del Presidente ed in caso di assenza di quest'ultimo, il voto del membro più anziano.

Articolo 7

Per le sue decisioni il Consiglio Arbitrale deve rispettare in particolare i principi del contraddittorio e della parità delle parti coinvolte nel procedimento nonché il loro interesse ad un rapido svolgimento del procedimento arbitrale.

Articolo 8

Le decisioni del Consiglio Arbitrale sono da verbalizzare ad opera della Segreteria del Procedimento Arbitrale e da comunicare alle parti ed al Tribunale Arbitrale.

Articolo 9

Il Consiglio Arbitrale può chiedere in ogni momento alla Segreteria del Procedimento Arbitrale informazioni circa lo stato del procedimento e prendere visione del fascicolo d'ufficio conservato presso la Segreteria stessa.

Articolo 10

I membri del Consiglio Arbitrale svolgono la loro attività a titolo gratuito. Le spese vive per la loro attività sono a carico della Segreteria del Procedimento Arbitrale.

Articolo 11

Il presente regolamento entra in vigore alla data della sua deliberazione.

Milano, 8 Maggio 2008

Modelli di clausola compromissoria e di compromesso (in lingua italiana)

Clausola compromissoria

Tutte le controversie, che dovessero sorgere a causa oppure in riferimento al presente contratto, saranno decise da un Tribunale Arbitrale in base al Regolamento di Procedimento Arbitrale della Camera di Commercio Italo-Germanica. Le disposizioni del Regolamento di Procedimento Arbitrale della Camera di Commercio-Italo Germanica devono considerarsi parte integrante del presente contratto.

Il Tribunale Arbitrale sarà composto da (uno o tre) arbitro(i).

Il Procedimento Arbitrale sarà deciso in base al diritto sostanziale ed eseguito in lingua

Compromesso

Premesso che tra le Parti firmatarie è insorta una controversia che ha come oggetto, le Parti firmatarie e, concordano che la predetta controversia venga decisa da un Tribunale Arbitrale in base al Regolamento di Procedimento Arbitrale della Camera di Commercio Italo-Germanica. Le disposizioni del Regolamento di Procedimento Arbitrale della Camera di Commercio Italo-Germanica devono considerarsi parte integrante del presente contratto.

Il Tribunale Arbitrale sarà composto da (uno o tre) arbitro(i).

Il Procedimento Arbitrale sarà deciso in base al diritto sostanziale ed eseguito in lingua

Parte (1)

Parte (2)

.....
Data, firma

.....
Data, firma

Modelli di clausola compromissoria e di compromesso (in lingua inglese)

Arbitration clause

Any dispute arising out of or in connection with the present contract shall be settled by an Arbitration Tribunal in accordance with the Arbitration Rules of the German-Italian Chamber of Commerce. The provisions of the Arbitration Rules of the German-Italian Chamber of Commerce are integral part of the present contract.

The Arbitration Tribunal shall be composed of (one or three) arbitrator(s).

The Arbitral proceedings shall be settled according to the substantial law and shall be conducted in (language).

Arbitration agreement

Whereas a dispute, regarding arose between the signatory parties, the signatory parties, and, agree that such aforementioned dispute shall be settled by an Arbitration Tribunal in accordance with the Arbitration Rules of the German-Italian Chamber of Commerce. The provisions of the Arbitration Rules of the German-Italian Chamber of Commerce are integral part of the present contract.

The Arbitration Tribunal shall be composed of (one or three) arbitrator(s).

The Arbitral proceedings shall be settled according to the substantial law and shall be conducted in (language).

Party (1)

Party (2)

.....

Date, signature

.....

Date, signature

Accettazione dell'incarico di arbitro dichiarazione di indipendenza e di imparzialità

Con la presente io sottoscritto, accetto l'incarico di arbitro nel Procedimento Arbitrale tra

.....
contro

.....
da decidere in base alle disposizioni del Regolamento di Procedimento Arbitrale della Camera di Commercio Italo-Germanica.

Ai sensi dell'art. 7, comma 2, del Regolamento di Procedimento Arbitrale della Camera di Commercio Italo-Germanica dichiaro con la presente,

- di essere indipendente e di rimanerlo per la durata del Procedimento Arbitrale,
- di essere e di restare, secondo scienza e coscienza, imparziale nei confronti delle Parti del procedimento arbitrale e
- che, in particolare, né io né un collega del mio studio abbiano mai rappresentato una delle Parti del Procedimento Arbitrale oppure abbiano mai instaurato alcun rapporto con uno di essi, tale da compromettere l'esercizio indipendente ed imparziale del mio incarico arbitrale.

.....
Data, firma

Tariffario dei diritti ed onorari



1. Diritti di Segreteria

Valore della controversia		Diritti
da	a	
	25.000,00 €	500,00 € *
25.001,00 €	50.000,00 €	1.000,00 € *
50.001,00 €	100.000,00 €	1.500,00 € *
100.001,00 €	150.000,00 €	2.000,00 € *
150.001,00 €	250.000,00 €	2.500,00 € *
250.001,00 €	500.000,00 €	5.000,00 € *
500.001,00 €	1.000.000,00 €	7.500,00 € *
1.000.001,00 €	2.500.000,00 €	10.000,00 € *
2.500.001,00 €	5.000.000,00 €	15.000,00 € *
5.000.001,00 €	10.000.000,00 €	20.000,00 € *
10.000.001,00 €	25.000.000,00 €	30.000,00 € *
25.000.001,00 €	50.000.000,00 €	40.000,00 € *
50.000.001,00 €	100.000.000,00 €	60.000,00 € *
100.000.001,00 €		60.000.000,00 € più 0,1% del valore oltre a 100.000.000,00 €

* ai diritti si aggiunge l'eventuale IVA

2. Onorari dell'Arbitro Unico

Valore della controversia		Onorari
von	bis	
	25.000,00 €	1.500,00 € *
25.001,00 €	50.000,00 €	2.500,00 € *
50.001,00 €	100.000,00 €	4.500,00 € *
100.001,00 €	150.000,00 €	6.500,00 € *
150.001,00 €	250.000,00 €	10.000,00 € *
250.001,00 €	500.000,00 €	17.500,00 € *
500.001,00 €	1.000.000,00 €	17.500,00 € + 1% del valore oltre a 500.000,00 € *
1.000.001,00 €	2.500.000,00 €	30.000,00 € + 1% del valore oltre a 1.000.000,00 € *
2.500.001,00 €	5.000.000,00 €	50.000,00 € + 1% del valore oltre a 2.500.000,00 € *
5.000.001,00 €	10.000.000,00 €	75.000,00 € + 0,5% del valore oltre a 5.000.000,00 € *
10.000.001,00 €	25.000.000,00 €	100.000,00 € + 0,25% del valore oltre a 10.000.000,00 € *
25.000.001,00 €	50.000.000,00 €	130.000,00 € + 0,2% del valore oltre a 25.000.000,00 € *
50.000.001,00 €	100.000.000,00 €	180.000,00 € + 0,1% del valore oltre a 50.000.000,00 € *
100.000.001,00 €		230.000,00 € + 0,05% del valore oltre a 100.000.000,00 € *

* agli onorari si aggiunge l'eventuale IVA

3. Onorari del Collegio Arbitrale

Dei seguenti onorari il 40% è dovuto al Presidente del Collegio Arbitrale. Agli altri due arbitri spetta il 30% ciascuno.

Valore della controversia		Onorari
da	a	
	25.000,00 €	3.500,00 € *
25.001,00 €	50.000,00 €	6.000,00 € *
50.001,00 €	100.000,00 €	12.000,00 € *
100.001,00 €	150.000,00 €	17.500,00 € *
150.001,00 €	250.000,00 €	22.500,00 € *
250.001,00 €	500.000,00 €	45.000,00 € *
500.001,00 €	1.000.000,00 €	45.000,00 € + 5% del valore oltre a 500.000,00 € *
1.000.001,00 €	2.500.000,00 €	75.000,00 € + 4% del valore oltre a 1.000.000,00 € *
2.500.001,00 €	5.000.000,00 €	120.000,00 € + 2,5% del valore oltre a 2.500.000,00 € *
5.000.001,00 €	10.000.000,00 €	180.000,00 € + 1,5% del valore oltre a 5.000.000,00 € *
10.000.001,00 €	25.000.000,00 €	250.000,00 € + 0,5% del valore oltre a 10.000.000,00 € *
25.000.001,00 €	50.000.000,00 €	325.000,00 € + 0,3% del valore oltre a 25.000.000,00 € *
50.000.001,00 €	100.000.000,00 €	400.000,00 € + 0,2% del valore oltre a 50.000.000,00 € *
100.000.001,00 €		500.000,00 € + 0,1% del valore oltre a 100.000.000,00 € *

* agli onorari si aggiunge l'eventuale IVA

Il Consiglio Arbitrale previsto nel Regolamento di Procedimento Arbitrale della Camera di Commercio Italo-Germanica del 08.05.2008 è composto da:

1.	Dr. Gerhard Dambach Via M. A. Colonna 35 I - 20149 MILANO	ROBERT BOSCH S.p.A.
2.	Ing. Roberto Barbieri Via Savona 105 I - 20144 MILANO	OSRAM S.p.A.
3.	Jobst Lehmann Repräsentanz Mailand Largo Riccini 6 I - 20122 MILANO	DEKA Bank

1. Avv. Donatella Frabotta
Via Egidio Folli 50
I - 20134 MILANO
Bracco S.p.A.
2. Ing. Julius Höh
Viale delle Industrie 15
I - 20040 CAMBIAGO
ANDREAS STIHL S.p.A.

Deliberato dal Consiglio di Amministrazione della Camera di Commercio
Italo-Germanica in data 20.10.2011.

Vorschlagsliste der Schiedsrichter Elenco con proposte di arbitri

Juli / Luglio 2008

Gemäß Art. 5 Absatz 2 der Schiedsverfahrensordnung hat die Deutsch-Italienische Handelskammer die vorliegende Schiedsrichterliste zusammengestellt. Sie ist für die Parteien nicht abschließend und nicht bindend, sondern als Hilfestellung bei der Auswahl der Schiedsrichter gedacht.

La Camera di Commercio Italo-Germanica ha formato il presente elenco degli arbitri ai sensi dell'art. 5 comma 2 del Regolamento di procedimento arbitrale. Il medesimo non è né definitivo né vincolante per le parti, ma deve essere considerato come aiuto nella scelta degli arbitri.

Liste in alphabetischer Reihenfolge / Elenco in ordine alfabetico

1. Dott. Gerardo Amoroso

Studio Associato Amoroso
Viale Vittorio Veneto, 14
I - 20124 Milano
Tel.: 0039-02-20521.1
Fax: 0039-02-20521.130
e-mail: info@studioamoroso.it

2. Dott. Stefano Amoroso

Studio Associato Amoroso
Viale Vittorio Veneto, 14
I - 20124 Milano
Tel.: 0039-02-2052111
Fax: 0039-02-20521180
e-mail: info@studioamoroso.it

3. Avv. Prof. Gaetano Arnò

TLS – Associazione Professionale
di Avvocati e Commercialisti
Via Monterosa, 91
I - 20149 Milano
Tel.: 0039-02-91605200
Fax: 0039-02-91605299
e-mail: gaetano.arno@it.pwc.com

4. RA Dr. Herbert Asam

Rechtsanwaltskanzlei
Blume & Asam
Adamstr. 4
D - 80436 München
Tel.: 0049-89-1215360
Fax: 0049-89-12153624
e-mail: H.ASAM@
BLUME-ASAM.DE

5. Avv. Eugenio Betella

Studio Legale Rödl & Partner
Via E. Rismondo 2/E
I - 35131 Padova
Tel.: 0039-049-8046911
Fax: 0039-049-8046920
e-mail: padova@roedl.it

6. RA Avv. Stefan Brandes

Studio Legale Rödl & Partner
Via Turati, 29
I - 20121 Milano
Tel.: 0039-02-6328841
Fax: 0039-02-63288420
e-mail: stefan.brandes@roedl.it

7. Prof. Avv. Gerardo Brogginì

Studio Legale Brogginì
Via San Vittore, 45
I - 20123 Milano
Tel.: 0039-02-4693730
Fax: 0039-02-463306
e-mail: segreteria@studiobrogginì.it

8. RA Dr. Robert Budde

CMS Hasche-Sigle
Theodor-Heuss-Ring 19-21
D - 50668 Köln
Tel.: 0049-221-77160
Fax: 0049221-7716110
e-mail: robert.budde@cms-hs.com

9. RA Avv. Dr. Michael Buse

Studio Legale Buse
Via Monte Napoleone, 21
I - 20121 Milano
Tel.: 0039-02-795497
Fax 0039-02-795548
e-mail: info@buse.it

10. Prof. Avv. Tommaso Dalla Massara

Università degli Studi di Verona
Via Montanari, 9
I - 37122 Verona
Tel.: 0039-045-8011532
Fax: 0039-045-8028826
e-mail: tommaso.dallamassara@
univr.it

11. RA Avv. Rodolfo Dolce

Kanzlei Dolce Lauda
Arndtstr. 34-36
D - 60325 Frankfurt am Main
Tel.: 0049-69-920715.0
Fax: 0049-69-289859
e-mail: info@dolce.de

12. Avv. Mario Dusi

Studio Legale Dusi
Via Anfossi Augusto, 36
I - 20122 Milano
Tel.: 0039-02-55188121
Fax: 0039-02-55188503
e-mail: dusi.ravv@iol.it
Schiedsrichtern

13. Avv. RA Enrico Fadani

NCTM Studio legale Associato
Via Agnello 12
I - 20121 Milano
Tel.: 0039-02-725511
Fax: 0039-02-72551501
e-mail: Enrico.fadani@nctm.it

14. RA Avv. Reinhard Gebhard

Studio Legale Gebhard
Piazza Castello, 24
I - 20121 Milano
Tel.: 0039-02-7202 3423
Fax: 02-7202 3723
e-mail: info@lexgebhard.com

15. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli

Studio Legale Grigolli & Partner
Piazza Eleonora Duse, 2
I - 20122 Milano
Tel.: 0039-02-76023498
Fax: 0039-02-76280647
e-mail: stephan.grigolli@grigollipartner.it

16. RA Avv. Horst Grompe

Studio Legale De Falco e Grompe
Corso Italia, 8
I - 20122 Milano
Tel.: 0039-02-801031/2
Fax: 0039-02-801034
e-mail: horst.grompe@defalcogrompe.com

17. RA Avv. Dr. Martin Hartl

Studio Legale Ughi e Nunziante
Via Venti Settembre 1
I - 00187 Roma
Tel.: 0039-06-474831
Fax: 0039-06-4870397
e-mail: m.hartl@unlaw.it

18. RA Dr. Karl von Hase

GSK Stockmann & Kollegen
Bleichstr. 14
D - 40211 Düsseldorf
Tel.: 0049-211-86283755
Fax: 0049-211-86283744
e-mail: hase@gsk.de

19. Prof. Dr. Rainer Hausmann

Universität Konstanz
Fach D120
D - 78457 Konstanz
Tel.: 0049-7531-88.2416
Fax: 0049-7531-88.3041
e-mail: rainer.hausmann@uni-konstanz.de

20. RA Avv. Susanne Hein

Studio Legale Matera Bonnacorsi & Partner
Largo Donegani, 2
I - 20121 Milano
Tel.: 0039-02-29005476
Fax: 0039-02-29005470
e-mail: susanne.hein@mblegale.it

21. Dr. Dietmar Huber

Dottori Commercialisti
HAGER & PARTNERS
Via Borgogna 2
I - 20122 MILANO
Tel.: 0039-02-778071
Fax: 0039-02-778071233
e-mail: dietmar.huber@
hager-partners.it

22. Avv. Christoph Jenny

Studio Legale Jenny & Partner
Via Durini 27
I - 20122 Milano
Tel.: 0039-02-778031
Fax: 0039-02-77803233
e-mail: christoph.jenny@jenny.it

23. Prof. Dr. Peter Kindler

c/o Universität Augsburg
Universitätsstr. 24,
D - 86159 Augsburg
Tel.: 0049-89-85699488
Fax: 0049-821-5984522
e-mail: peter.kindler@
jura.uni-augsburg.de

24. RA Avv. Dr. Barbara Klaus

Studio Legale meyer//meisterernst
Via Caradosso 12
I - 20123 Milano
Tel.: 0039-02-43514221
Fax: 0039-02-43416982
e-mail: klaus@
meyer-meisterernst.com

25. RA Avv. Eva Knickenberg-Giardina

Studio Legale Derra,
Meyer & Partner
Via Cesare Battisti 8
I - 20122 Milano
Tel.: 0039-02-67490445
Fax: 0039-02-67490509
e-mail: dmp.milano@derra.it

**26. Prof. Dr. Dr. h.c.
Herbert Kronke**

Universität Heidelberg
Augustinergasse 9
D - 69117 Heidelberg
Tel.: 0049-6221-542242
Fax: 0049-6221-543632
e-mail: kronke@ipr.uni-heidelberg.de

27. RA Avv. Wolf Michael Kühne

Studio Legale DLA Piper
Via Cordusio 2
I - 20123 Milano
Tel.: 0039-02-806181
Fax: 0039-02-80618201
e-mail: wolf.kuehne@dlapiper.com

28. RA Avv. Karl-Heinz Lauser

Studio Legale Derra,
Meyer & Partner
Via de' Poeti, 1/7
I - 40124 Bologna
Tel.: 0039-051-220408
Fax: 0039-051-227497
e-mail: dmp.bologna@derra.it

29. Prof. Dr. Claudius Marx

Industrie- und Handelskammer Konstanz
Schützenstraße 8
D - 78464 Konstanz
Tel.: 0049-7531-2860140
Fax: 0049-7531-2860141
e-mail: claudius.marx@
konstanz.ihk.de

30. Avv. Dr. Silvio Marzari

Studio Legale Marzari, Maestroni,
Maggiora, Nicolini
Corso Porta Nuova, 11
I - 37122 Verona
Tel.: 0039-045-8031311
Fax: 0039-045-8009958
e-mail: lexit@sis.it

31. RA Avv. Dr. Sven Harald von Mensenkampff

Studio Legale Pavia e Ansaldo
Via Lauro, 7
I - 20121 Milano
Tel.: 0039-02-85581
Fax: 0039-02-85582842
e-mail: E-Mail sven.vonmensenkampff@pavia-ansaldo.it

32. RA Dr. Jürgen Möllering, M.C.J

Deutscher- Industrie und
Handelskammertag
Breite Straße 29
D - 10178 Berlin
Tel.: 0049-30-20308.2700
Fax: 0049-30-20308.2777
E-Mail: moellering.juergen@berlin.dihk.de

33. Avv. Paola Nardini

Studio Legale Nardini
S. Croce 251
I - 30135 Venezia
Tel.: 0039-041-2440266
Fax: 0039-041-2448469
E-Mail: nardini@studiolegalenardini.it

34. Dr. Luca Occhetta

Studio Pirola Penuto Zei & Associati
Via Vittor Pisani 20
I - 20124 Milano
Tel.: 0039-02-66995323
Fax: 0039-02-6691800
E-Mail: luca.occhetta@studiopirolo.com

35. Prof. Avv. Salvatore Patti

Studio Legale Patti
Via Tacito, 41
I - 00165 Roma
Tel.: 0039-06-681923.71
Fax: 0039-06-681333.85
e-mail: studiopatti@iol.it

36. Avv. Dr. Roberto Pera

Studio Legale Roedl & Partner
Via Monte Zebio, 30
I - 00195 Rom
Tel.: 0039-06-96701270
Fax: 0039-06-3223394
e-mail: roberto.pera@roedl.it

37. RA Dr. Eckart Petzold

c/o GSK Gassner,
Stockmann & Kollegen
Bleichstraße 14
D - 40211 Düsseldorf
Tel.: 0049-211-862.837-0
Fax: 0049-211-862.837-44
e-mail: düsseldorf@gsk.de

38. RA Mario Prudentino

Rechtsanwaltskanzlei
Prudentino & Rhein
Brahmsallee 32
D - 20144 Hamburg
Tel.: 0049-40-49298578
Fax: 0049-40-49298580
e-mail: m.prudentino@pr-rh.de

39. Avv. Mauro Rubino-Sammartano

Lawfed Rubino-Sammartano
e Associati
Viale Cassiodoro 3
I - 20145 Milano
Tel.: 0039-02-4819041
Fax: 0039-02-48008277
e-mail: rubinosammartano@lawfed.com

40. RA Avv. Robert Rudek

Studio Legale e Tributario Bianchi e
Associati
Via Visconti di Modrone 18
I - 20122 Milano
Tel.: 0039-02-770.75259
Fax: 0039-02-770.758.51
e-mail: r.rudek@bianchi.it

41. StB Martin Seiler

Seiler & Partner
Voßkuhle 37b
D - 44141 Dortmund
Tel.: 0049-231-5569170
Fax: 0049-231-55691750
e-mail: seiler@seiler-partner.de

42. RA Dr. Christoph von der Seipen

Rechtsanwaltskanzlei
von der Seipen & Steinberg
Kaiser-Wilhelm-Ring 50
D-50672 Köln
Tel.: 0049-221-9440360
Fax: 0049-221-94403651
e-mail: cvds@vonderseipen.de

43. RA Dr. Cora Steinringer

Studio Pirola Penuto Zei & Associati
Via Vittor Pisani 20
I - 20124 Milano
Tel.: 0039-02-66995422
Fax: 0039-02-66995401
E-Mail: cora.steinringer@studiopirolo.com

44. RA Avv Dr. Alessandro Strauß

Kanzlei Dr. Strauß
Karlsplatz 5
D - 80335 München
Tel.: 0049-89-27371990
Fax: 0049-89-273719919
e-mail: info@strauss.it

45. Avv. Federico Sutti

Studio Legale DLA Piper
Via Cordusio, 2
I - 20123 Milano
Tel.: 0039-02-806.181
Fax: 0039-02-806.182.15
e-mail: info@dlapiper.com

46. Avv. Luca Trevisan

Studio Legale Trevisan & Cuonzo
Via Brera 6
I - 20121 Milano
Tel.: 0039-02-86463313
Fax: 0039-02-86463892

47. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi

Studio Ubertazzi
Corso di Porta Ticinese, 60
I - 20123 Milano
Tel.: 0039-02-833.991
Fax: 0039-02-833.99.200
e-mail: info@ubertazzi.it

48. Avv. Dr. Jutta Welz

Studio Legale Brogginì
Via San Vittore, 45
I - 20123 Milano
Tel.: 0039-02-4693730
Fax: 0039-02-463306
e-mail: welz@studiobrogginì.it

49. Avv. RA Renate Wendt

Studio Legale Accolti-Gil Dossena Wendt
Rosini Fantini
Via Bolognese 55
I - 50139 Firenze
Tel.: 0039-055-494787
Fax: 0039-055-490182
e-mail: wendt@slvb55law.it

Liste der Tätigkeitsschwerpunkte / Elenco per specializzazione

Arbeitsrecht / Diritto del lavoro

1. RA Adv. Dr. Michael Buse
2. RA Adv. Rodolfo Dolce
3. Adv. Mario Dusi
4. RA Adv. Reinhard Gebhard
5. RA Adv. Horst Grompe
6. RA Adv. Dr. Martin Hartl
7. RA Adv. Susanne Hein
8. RA Adv. Eva Knickenberg-Giardina
9. Prof. Adv. Salvatore Patti
10. RA Mario Prudentino
11. RA Adv. Robert Rudek

Bankrecht / Diritto bancario

1. Prof. Dr. Dr. hc. Herbert Kronke
2. Prof. Adv. Salvatore Patti
3. Prof. Adv. Luigi Carlo Ubertazzi

Baurecht / Diritto dell'edilizia

1. RA Adv. Enrico Fadani
2. Adv. Dr. Silvio Marzari
3. Prof. Adv. Salvatore Patti
4. RA Adv. Robert Rudek

Dienstvertragsrecht / Diritto dei contratti di servizio

1. Adv. Prof. Gaetano Arnò
2. Adv. Eugenio Betella
3. Prof. Adv. Tommaso Dalla Massara
4. Prof. Dr. Claudius Marx
5. Prof. Adv. Salvatore Patti
6. RA Mario Prudentino
7. RA Adv. Robert Rudek

Energierrecht / Diritto dell'energia

1. Adv. Eugenio Betella
2. RA Adv. Stephan Brandes
3. Adv. Mario Dusi
4. RA Adv. Wolf Michael Kühne
5. Prof. Adv. Salvatore Patti

6. Adv. D.r. Roberto Pera

7. RA Adv. Renate Wendt

Erbrecht / Diritto ereditario

1. Prof. Adv. Gerardo Broggin
2. Prof. Adv. Tommaso Dalla Massara
3. RA Adv. Reinhard Gebhard
4. Prof. Dr. Rainer Hausmann
5. Adv. Dr. Silvio Marzari
6. Adv. Paola Nardini
7. Prof. Adv. Salvatore Patti
8. Adv. D.r. Roberto Pera
9. RA Adv. Dr. Matthias Alessandro Strauss
10. Prof. Adv. Luigi Carlo Ubertazzi
11. Adv. Dr. Jutta Welz

Europarecht / Diritto europeo

1. RA Dr. Herbert Asam
2. Prof. Adv. Gerardo Broggin
3. Prof. Adv. Tommaso Dalla Massara
4. RA Adv. Reinhard Gebhard
5. RA Adv. Dr. Stephan Grigolli
6. RA Dr. Karl von Hase
7. RA Adv. Dr. Barbara Klaus
8. Prof. Adv. Salvatore Patti
9. Adv. D.r. Roberto Pera
10. Adv. Luca Trevisan
11. Prof. Adv. Luigi Carlo Ubertazzi
12. Adv. Dr. Jutta Welz

Familienrecht / Diritto familiare

1. Prof. Adv. Tommaso Dalla Massara
2. RA Adv. Reinhard Gebhard
3. RA Adv. Dr. Barbara Klaus
4. Adv. Paola Nardini
5. Prof. Adv. Salvatore Patti
6. RA Adv. Dr. Matthias Alessandro Strauss

Gesellschaftsrecht / Diritto societario

1. Dott. Gerardo Amoroso
2. Dott. Stefano Amoroso
3. Avv. Prof. Gaetano Arnò
4. Avv. Eugenio Betella
5. RA Avv. Stefan Brandes
6. Prof. Avv. Gerardo Broggin
7. RA Avv. Dr. Michael Buse
8. Prof. Avv. Tommaso Dalla Massara
9. RA Avv. Rodolfo Dolce
10. Avv. Mario Dusi
11. RA Avv. Enrico Fadani
12. RA Avv. Reinhard Gebhard
13. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli
14. RA Avv. Horst Grompe
15. RA Avv. Dr. Martin Hartl
16. RA Dr. Karl von Hase
17. Prof. Dr. Rainer Hausmann
18. RA Avv. Susanne Hein
19. Dr. Dietmar Huber
20. Avv. Christoph Jenny
21. Prof. Dr. Peter Kindler
22. RA Avv. Eva Knickenberg-Giardina
23. Prof. Dr. Dr. hc. Herbert Kronke
24. RA Avv. Karl-Heinz Lauser
25. RA Avv. Dr. Sven Harald von Mensenkampff
26. Dr. Jürgen Möllering
27. Dr. Luca Occhetta
28. Prof. Avv. Salvatore Patti
29. Avv. D.r. Roberto Pera
30. RA Dr. Eckart Petzold
31. Avv. Mauro Rubino-Sammartano
32. RA Avv. Robert Rudek
33. StB. Martin Seiler
34. RA Dr. Christoph von der Seipen
35. RA Dr. Cora Steinringer
36. Avv. Federico Sutti
37. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi
38. Avv. Dr. Jutta Welz

Gewerblicher Rechtsschutz / Diritto della proprietà industriale

1. Avv. Prof. Gaetano Arnò
2. RA Dr. Herbert Asam
3. Avv. Eugenio Betella
4. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli
5. RA Avv. Dr. Barbara Klaus
6. Prof. Dr. Claudius Marx
7. Prof. Avv. Salvatore Patti
8. RA Dr. Cora Steinringer
9. Avv. Luca Trevisan
10. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi

Handelsrecht / Diritto commerciale

1. Dott. Gerardo Amoroso
2. Dott. Stefano Amoroso
3. Avv. Prof. Gaetano Arnò
4. RA Dr. Herbert Asam
5. Avv. Eugenio Betella
6. RA Avv. Stefan Brandes
7. Prof. Avv. Gerardo Broggin
8. RA Dr. Robert Budde
9. RA Avv. Dr. Michael Buse
10. Prof. Avv. Tommaso Dalla Massara
11. RA Avv. Rodolfo Dolce
12. Avv. Mario Dusi
13. RA Avv. Enrico Fadani
14. RA Avv. Reinhard Gebhard
15. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli
16. RA Avv. Horst Grompe
17. RA Avv. Dr. Martin Hartl
18. RA Dr. Karl von Hase
19. Prof. Dr. Rainer Hausmann
20. RA Avv. Susanne Hein
21. Prof. Dr. Peter Kindler
22. RA Avv. Eva Knickenberg-Giardina
23. Prof. Dr. Dr. hc. Herbert Kronke
24. RA Avv. Karl-Heinz Lauser
25. Prof. Dr. Claudius Marx
26. Avv. Dr. Silvio Marzari
27. RA Avv. Dr. Sven Harald von Mensenkampff
28. Avv. Paola Nardini
29. Prof. Avv. Salvatore Patti
30. Avv. D.r. Roberto Pera

31. RA Dr. Eckart Petzold
32. RA Mario Prudentino
33. Avv. Mauro Rubino-Sammartano
34. RA Avv. Robert Rudek
35. StB. Martin Seiler
36. RA Dr. Christoph von der Seipen
37. RA Dr. Cora Steinringer
38. Avv. Luca Trevisan
39. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi
40. Avv. Dr. Jutta Welz
41. RA Avv. Renate Wendt

Handelsvertreter-, Vertriebsrecht / Diritto dell'agenzia

1. Dott. Gerardo Amoroso
2. RA Dr. Herbert Asam
3. Avv. Eugenio Betella
4. RA Dr. Robert Budde
5. RA Avv. Dr. Michael Buse
6. RA Avv. Rodolfo Dolce
7. Avv. Mario Dusi
8. RA Avv. Enrico Fadani
9. RA Avv. Reinhard Gebhard
10. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli
11. RA Avv. Horst Grompe
12. RA Dr. Karl von Hase
13. Prof. Dr. Rainer Hausmann
14. RA Avv. Susanne Hein
15. Prof. Dr. Peter Kindler
16. RA Avv. Eva Knickenberg-Giardina
17. Prof. Dr. Dr. hc. Herbert Kronke
18. RA Avv. Karl-Heinz Lauser
19. Prof. Dr. Claudius Marx
20. Avv. Dr. Silvio Marzari
21. RA Avv. Dr. Sven Harald von Mensenkampff
22. Prof. Avv. Salvatore Patti
23. Avv. D.r. Roberto Pera
24. RA Dr. Eckart Petzold
25. RA Mario Prudentino
26. RA Avv. Robert Rudek
27. StB. Martin Seiler
28. RA Dr. Christoph von der Seipen
29. Avv. Luca Trevisan
30. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi

31. Avv. Dr. Jutta Welz
32. RA Avv. Renate Wendt

Immobilienrecht / Diritto immobiliare

1. Avv. Eugenio Betella
2. Prof. Avv. Gerardo Broggin
3. Prof. Avv. Tommaso Dalla Massara
4. Avv. Mario Dusi
5. RA Avv. Enrico Fadani
6. RA Avv. Reinhard Gebhard
7. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli
8. RA Avv. Horst Grompe
9. RA Avv. Dr. Martin Hartl
10. Avv. Christoph Jenny
11. Avv. Dr. Silvio Marzari
12. Avv. Paola Nardini
13. Prof. Avv. Salvatore Patti
14. Avv. D.r. Roberto Pera
15. RA Avv. Dr. Matthias Alessandro Strauss
16. Avv. Federico Sutti
17. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi
18. Avv. Dr. Jutta Welz
19. RA Avv. Renate Wendt

Informationstechnologierecht / Diritto della tecnologia informatica

1. Avv. Prof. Gaetano Arnò
2. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi
3. RA Avv. Renate Wendt

Insolvenzrecht / Diritto fallimentare

1. Avv. Eugenio Betella
2. Prof. Avv. Gerardo Broggin
3. RA Avv. Reinhard Gebhard
4. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli
5. RA Dr. Karl von Hase
6. Prof. Dr. Peter Kindler
7. RA Avv. Karl-Heinz Lauser
8. Prof. Avv. Salvatore Patti
9. Avv. Federico Sutti
10. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi
11. Avv. Dr. Jutta Welz



Internationales Privatrecht / Diritto internazionale privato

1. RA Dr. Herbert Asam
2. Avv. Eugenio Betella
3. RA Avv. Stefan Brandes
4. Prof. Avv. Gerardo Broggin
5. Avv. Mario Dusi
6. RA Avv. Enrico Fadani
7. RA Avv. Reinhard Gebhard
8. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli
9. RA Dr. Karl von Hase
10. Prof. Dr. Rainer Hausmann
11. Prof. Dr. Peter Kindler
12. RA Avv. Dr. Barbara Klaus
13. RA Avv. Eva Knickenberg-Giardina
14. Prof. Dr. Dr. hc. Herbert Kronke
15. RA Avv. Karl-Heinz Lauser
16. Avv. Dr. Silvio Marzari
17. RA Avv. Dr. Sven Harald von Mensenkampff
18. Avv. Paola Nardini
19. Prof. Avv. Salvatore Patti
20. Avv. D.r. Roberto Pera
21. RA Mario Prudentino
22. RA Avv. Robert Rudek
23. RA Dr. Christoph von der Seipen
24. RA Dr. Cora Steinringer
25. RA Avv. Dr. Matthias Alessandro Strauss
26. Avv. Luca Trevisan
27. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi
28. Avv. Dr. Jutta Welz
29. RA Avv. Renate Wendt

Joint Ventures

1. Avv. Prof. Gaetano Arnò
2. Avv. Eugenio Betella
3. RA Avv. Stefan Brandes
4. Prof. Avv. Gerardo Broggin
5. RA Avv. Dr. Michael Buse
6. Avv. Mario Dusi
7. RA Avv. Enrico Fadani
8. RA Avv. Reinhard Gebhard
9. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli
10. RA Avv. Horst Grompe

11. RA Avv. Dr. Martin Hartl
12. RA Dr. Karl von Hase
13. Dr. Dietmar Huber
14. Avv. Christoph Jenny
15. Prof. Dr. Dr. hc. Herbert Kronke
16. RA Avv. Wolf Michael Kühne
17. RA Avv. Karl-Heinz Lauser
18. RA Avv. Dr. Sven Harald von Mensenkampff
19. Prof. Avv. Salvatore Patti
20. Avv. D.r. Roberto Pera
21. RA Dr. Eckart Petzold
22. Avv. Mauro Rubino-Sammartano
23. RA Avv. Robert Rudek
24. Avv. Luca Trevisan
25. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi
26. Avv. Dr. Jutta Welz
27. RA Avv. Renate Wendt

Kartell- und Wettbewerbsrecht / Diritto dei cartelli

1. Avv. Prof. Gaetano Arnò
2. RA Dr. Herbert Asam
3. RA Avv. Rodolfo Dolce
4. RA Avv. Reinhard Gebhard
5. RA Avv. Dr. Barbara Klaus
6. Prof. Dr. Dr. hc. Herbert Kronke
7. Dr. Jürgen Möllering
8. Prof. Avv. Salvatore Patti
9. Avv. D.r. Roberto Pera
10. RA Dr. Cora Steinringer
11. Avv. Luca Trevisan
12. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi

Kaufrecht / Diritto della compravendita

1. RA Dr. Herbert Asam
2. Avv. Eugenio Betella
3. Prof. Avv. Gerardo Broggin
4. RA Dr. Robert Budde
5. RA Avv. Dr. Michael Buse
6. Prof. Avv. Tommaso Dalla Massara
7. Avv. Mario Dusi
8. RA Avv. Enrico Fadani
9. RA Avv. Reinhard Gebhard

10. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli
11. RA Avv. Horst Grompe
12. RA Dr. Karl von Hase
13. Prof. Dr. Rainer Hausmann
14. RA Avv. Susanne Hein
15. Prof. Dr. Peter Kindler
16. RA Avv. Eva Knickenberg-Giardina
17. Prof. Dr. Dr. hc. Herbert Kronke
18. RA Avv. Karl-Heinz Lauser
19. Prof. Dr. Claudius Marx
20. RA Avv. Dr. Sven Harald von Mensenkampff
21. Dr. Jürgen Möllering
22. Avv. Paola Nardini
23. Prof. Avv. Salvatore Patti
24. Avv. D.r. Roberto Pera
25. RA Mario Prudentino
26. Avv. Mauro Rubino-Sammartano
27. RA Avv. Robert Rudek
28. RA Dr. Christoph von der Seipen
29. RA Avv. Dr. Matthias Alessandro Strauss
30. Avv. Luca Trevisan
31. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi
32. Avv. Dr. Jutta Welz
33. RA Avv. Renate Wendt

Marken- und Patentrecht / Diritto dei marchi e dei brevetti

1. Avv. Prof. Gaetano Arnò
2. Avv. Eugenio Betella
3. RA Avv. Dr. Barbara Klaus
4. Prof. Dr. Claudius Marx
5. RA Dr. Cora Steinringer
6. Avv. Luca Trevisan
7. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi

Produkthaftungsrecht / Diritto della responsabilità del produttore

1. Dott. Stefano Amoroso
2. Avv. Eugenio Betella
3. Prof. Avv. Tommaso Dalla Massara
4. Avv. Mario Dusi
5. RA Avv. Reinhard Gebhard
6. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli

7. RA Avv. Dr. Barbara Klaus
8. Prof. Dr. Claudius Marx
9. Prof. Avv. Salvatore Patti
10. RA Mario Prudentino
11. RA Avv. Dr. Matthias Alessandro Strauss
12. Avv. Luca Trevisan
13. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi
14. RA Avv. Renate Wendt

Medienrecht / Diritto dei massmedia

1. Avv. Prof. Gaetano Arnò
2. RA Avv. Reinhard Gebhard
3. Prof. Avv. Salvatore Patti
4. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi

Steuerrecht / Diritto tributario

1. Dott. Gerardo Amoroso
2. Dott. Stefano Amoroso
3. Avv. Eugenio Betella
4. RA Avv. Enrico Fadani
5. Dr. Dietmar Huber
6. Dr. Luca Occhetta
7. Avv. D.r. Roberto Pera
8. StB. Martin Seiler

Telekommunikationsrecht / Diritto della telecomunicazione

1. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi

Transport- und Verkehrsrecht / Diritto del trasporto

1. Avv. Eugenio Betella
2. RA Avv. Reinhard Gebhard
3. RA Avv. Dr. Martin Hartl
4. Avv. Paola Nardini

Unternehmensrecht/ Diritto dell'impresa

1. Avv. Eugenio Betella
2. RA Avv. Stefan Brandes
3. Prof. Avv. Gerardo Brogгинi
4. RA Avv. Dr. Michael Buse
5. Prof. Avv. Tommaso Dalla Massara
6. Avv. Mario Dusi

7. RA Avv. Enrico Fadani
8. RA Avv. Reinhard Gebhard
9. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli
10. RA Avv. Horst Grompe
11. RA Avv. Dr. Martin Hartl
12. Dr. Dietmar Huber
13. Avv. Christoph Jenny
14. Prof. Dr. Peter Kindler
15. Prof. Dr. Dr. hc. Herbert Kronke
16. RA Avv. Wolf Michael Kühne
17. RA Avv. Karl-Heinz Lauser
18. Prof. Dr. Claudius Marx
19. RA Avv. Dr. Sven Harald von Mensenkampff
20. Dr. Jürgen Möllering
21. Dr. Luca Occhetta
22. Prof. Avv. Salvatore Patti
23. Avv. D.r. Roberto Pera
24. RA Dr. Eckart Petzold
25. RA Avv. Robert Rudek
26. StB. Martin Seiler
27. RA Dr. Christoph von der Seipen
28. Avv. Luca Trevisan
29. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi
30. Avv. Dr. Jutta Welz
31. RA Avv. Renate Wendt

Urheberrecht / Diritto d'autore

1. Avv. Prof. Gaetano Arnò
2. Avv. Eugenio Betella
3. RA Avv. Dr. Barbara Klaus
4. Prof. Dr. Claudius Marx
5. Avv. Luca Trevisan
6. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi

Versicherungsrecht / Diritto delle assicurazioni

1. Avv. Mario Dusi
2. RA Avv. Dr. Martin Hartl
3. Avv. Paola Nardini
4. Prof. Avv. Salvatore Patti
5. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi

Verwaltungsrecht / Diritto amministrativo

1. Avv. Dr. Silvio Marzari
2. Dr. Jürgen Möllering
3. Prof. Avv. Salvatore Patti

Werberecht / Diritto pubblicitario

1. Avv. Prof. Gaetano Arnò
2. Prof. Avv. Tommaso Dalla Massara
3. RA Avv. Dr. Barbara Klaus
4. Prof. Dr. Claudius Marx
5. Prof. Avv. Salvatore Patti
6. Avv. Luca Trevisan
7. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi

Werkvertragsrecht / Diritto d'appalto

1. Avv. Prof. Gaetano Arnò
2. Prof. Avv. Gerardo Broggin
3. RA Avv. Dr. Michael Buse
4. Prof. Avv. Tommaso Dalla Massara
5. RA Avv. Enrico Fadani
6. RA Avv. Reinhard Gebhard
7. RA Avv. Dr. Stephan Grigolli
8. RA Avv. Horst Grompe
9. Prof. Dr. Rainer Hausmann
10. Prof. Dr. Claudius Marx
11. Prof. Avv. Salvatore Patti
12. Avv. D.r. Roberto Pera
13. RA Dr. Eckart Petzold
14. Avv. Mauro Rubino-Sammartano
15. RA Avv. Robert Rudek
16. StB. Martin Seiler
17. Avv. Luca Trevisan
18. Prof. Avv. Luigi Carlo Ubertazzi
19. Avv. Dr. Jutta Welz
20. RA Avv. Renate Wendt

Die in diesem Druckwerk enthaltenen Dokumente finden Sie auch auf der Homepage der Deutsch-Italienischen Handelskammer unter

<http://www.ahk-italien.it/index.php?id=schiedsverfahren>.

Die Schiedsrichter-Vorschlagsliste wird auf Nachfrage zugesandt.

Nachfragen richten Sie bitte an

DEinternational Italia Srl
Via Napo Torriani, 29
I – 20124 Mailand

E-Mail: recht@DEinternational.it

.....

I documenti contenuti in questa pubblicazione sono disponibili anche sul sito della Camera di Commercio Italo-Germanica all'indirizzo

<http://www.ahk-italien.it/index.php?id=schiedsverfahren&L=28>

L'inoltro dell'Elenco con proposte di arbitri può essere richiesto alla

DEinternational Italia Srl
Via Napo Torriani, 29
I – 20124 Mailand

E-Mail: recht@DEinternational.it

